Millheim Journal.

Wird herausgegeben jeden Donnerstag

Walter & Deininger, Eigenthümer.

Subscriptionspreis, $1.50 das Jahr, Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:

Zweiter Stock, Musser's Gebäude

Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

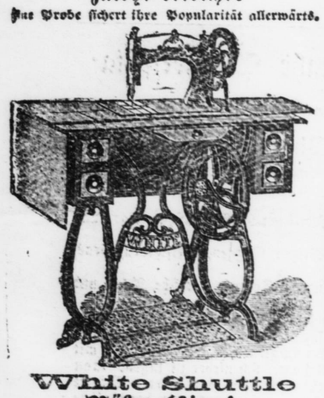
Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

52. Jahrgang) Millheim, Pa., den 12ten September, 1878. (Nummer 36.

Vollkommenheit

zuletzt erreicht!

Eine Probe sichert ihre Popularität allerwärts.



White Shuttle Nähmaschine!

Einmal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

Schickt Eure altmodischen, schwerfälligen, schwerlaufenden, Frauen tödtenden Maschinen zu uns. Wir nehmen dieselben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unseren Maschinen.

Sie ist berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß sie eine der größten Maschinen ist, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch sowohl als für Werkstätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maschine.

Diese Maschine ist so construirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel gerichtet und dadurch sie die Befähigung besitzt das schwerste Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr einfach in Construction und so dauerhaft als Stahl und Eisen sie machen kann. Alle ihre bewegende Theile sind von verhärtetem Eisen und Stahl und auf sinnreiche Art construirt, keine Triebkraft zu verlieren. Sie können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

Sie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die sorgfältigst verzierte und hübscheste Maschine je producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,

358 Euclid Avenue,

Local verlangt. Cleveland, O



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirksamste, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und ist das beste Schutzmittel gegen gewisse ansteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieser Seife werden Unschönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verschönernder Einfluß auf das Gesicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, schön und weich wird, ausgeübt.

Dieses billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für **Schwefel-Bäder** unnöthig.

Beschmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents sind beinahe so groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,

Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. A. Crittenton,

Eigenthümer,

No. 7 Sechste Avenue, New-York.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentable u mit der ersten Numme. Preis nur 25 Cts jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben er-

Adressire: **James Vick**, Rochester, N.Y.

Ein Hausschatz für Jedermann! Das Buch über Krankheiten der Leber und damit verbundenen Magenbeschwerden (Dyspepsia), Hauptquelle vieler menschlichen Leiden nachgewiesen, sowie deren billige, einzig sichere und dauernde Heilung, wird gegen Einsendung von 20 Cents, oder deren Wert in Postmarken portofrei versandt

Mann adressire:

Deutsches Heil-Institute,

No. 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

MILLHEIM Geschæfts - Directory.

MILLHIM BANK N G O

Main Straße,

verrichten allgemeine Bangeschafte.

Office in Keens Block. 36–1

Dr. DAV D H. M NGLE,

offerirt seine professionalen Dienste dem Publikum.

Office in seiner Wohnung, Main Straße. 36–1

DAV. I. BROWN,

Blechschmidt,

verfertigt alle Sorten Blechgeschirre, Kandeln und Ofenrohre Shop nächste Thüre zum Journal Buch Store. 36–

Journal Buch Stohr,

Main Straße,

m isten Stock von Musser's Gebäude.

G. W. Stover, Jr.

Sattler,

Pferdegeschirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Bestellung.

Pennstraße. 36–

H. H. TOMLINSON,

Grocer;

Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Canties Nüsse und Früchte, gegenüber des Bank-Geschäftes von John C. Motz & Co., in der Mainstraße. 6–

John J. Foote & Co.,

Manufacturer von

Keystone Cultivators, landwirthschaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. s. w. Kaufmann in allgemeinen Waren. Stohr, in der Mainstraß nahe der Brücke. 36–1

Deininger & Musser.

Eigenthumer des

Millheim Marmor Hofes,

Gegründet in 1843.

Monumente, Liegende Grabsteine, &c. von allen Größen und Preisen.

Werkstätte östlich der Brücke. 36–1

C. H. HELD,

Uhrmacher und Juwelier

hält beständig die beste Auswahl von Uhren und oldwaaren auf Hand.

Shop in Alexander's Gebäude, zwischen Stock. 36–1

H. H. WEISER,

Blechschmied,

füllt alle Bestellungen für Blechgeschirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichste und billigste aus. Shop in der Mainstraße oberhalb der Postoffice. 361

J. F HOUSEL,

Schuhmacher,

verfertigte feinsten Stiefeln, Stuhe u. s. w. zu mäßigen Preisen. Shop, neber Alexander's Stohr. 361

W. S. Musser,

Eigenthümer des

Mill hiim Hotls,

ist eingerichtet seine Gäste auf's feinste und beste zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordstraße. 36

J. H. Reifsnyder,

Friedensrichter,

Feldmesser und Notar,

Agent für Feuer und Lebensversicherung

W. R. WEISER,

Pferdeschmied,

Alle Sorten von Wägen werden mit Eisen versehen, Pferde beschlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preisen gethan. Schiede im westlichen Theile der Mainstraße. 36–1

MICHAEL ULRICH Jr.,

Sattler, Pferdegeschirrmacher

hat einen vollen Vorrath von Geschirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt sie nach Wunsch. Mückengeschirre ein Hauptartikel. Shop im westlichen Theile der Mainst. 36–1

M. LAMEY,

Gewehrfabrikant,

übernimmt alle Reparaturen an Büchsen, Flinten und Pistolen und zwar zu den billigsten Preisen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36–1

MILLER BROS.,

Tischler & Leichnbesorger.

Ein vollständiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.

Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkstätte in der Mainstraße drei Häuser unterhalb der Journal Office. 36–1

Musser & Smith,

Hartwaarenhändler.

Alle zu einem Hartwaarengeschäfte gehörigen Artikel beständig auf Hand.

Koch- und Parloröfen zu erstaunlich niederen Preisen.

Ecke der Main und Pennstraße. 46–1

B. B. Hartman

Foundry und Maschinen-Werkstätte.

Dreschmaschinen, Pflüge, Egge und andere Ackerbau-Gerätschaften verfertigt. Shops in der Pennstraße neben der evangelischen Kirche. 35–1

Elias Lose,

Schreiner und Baumeister,

Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 61–1

J. C. SPRINGER,

Barbier,

Mainstraße gegenüber Alexander's Stohr. 35–1

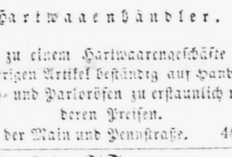
D. W. ZEIGLER,

Sattler,

Verfertigt Alles zu seinem Geschäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preise billig und den Zeiten angemessen. Mainstraße, nächste Thüre westlich von Alexander's Stohr. 6–1

DR. S. G. GUTELIUS,

Zahnarzt,



Vulcanite Base Setts

Bei Aufmerksamkeit im Geschäfte und mäßigen Preisen, hofft er einen Theil der Kundschaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 6 1

Miss L.

HARTER,

Putzwaaren- & Damenkleider-Geschäft.

liefert alle Arbeiten in denneuesten Moden und sehr geschickvoll. Shop, Mainstraße neben Foote's Stohrgebäude.

JOHN G. MUSER,

Butscher,

Shop Pennstraße, neben der Brücke.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besonder Sorgfalt ist den Obst- und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahrezeiten &c. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbessertes grosses Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. 25 Cts 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden &c. nebsteiner Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englich. 11te Aufl. 528 Seiten Gut gebunden. Preis $1,50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der andere englisch, ist es selbst dem Eingewanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Lese-Unterricht als erste Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles aus dem ersten der Erfahrung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem wählen lernen, und das Gelernte wird bei manchen Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesinnungstreuen, guten Menschen.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine Zweiter and.—Erstes Heft: Nr. 4. Der Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsahnen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 0. Immer mehr; Nr. . Abendständchen; Nr. 2. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutsche und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$ 25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2 20
Partitur	5

Der vollkommene Amerikanische Geschäftsmann. Ein Hand und Gülsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel &c. &c. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englische Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Charles Meyen u. So,

einzig

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt sei 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen Personal-Aufforderungen &c. für

le deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten, in Deutschland, und allen Ländern Eu-

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefont Penn

Office in Garmans neue Gebäuden

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,

Bellefonte, Pa.

Handler in

Medicinen, Toilet Artikel, Drugs,

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Genuine Häute für 6 cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 5 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 00 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten

ist das prachtvollste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hudreds feiner Abbildungen und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier $1.00 in eleganter Leinwand. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's illustrirte Preis-Liste.

75 Seiten—500 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erde und die Art und Weise dieselben zu ziehen—Alles für einen zwei Cent Briefmarke. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüse-garten, 50 Cents in Papierumschlag, $1.00 in eleganter Leinwand gebunden.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 2 Seiten, schöne Holzschnitte und einen colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

10,0000

Bushel von

Weizen, Roggen, Welschkorn und Hafer

verlangt an der alten

Liberty Mühle, Woodward,

oder an der

Pine Creek Mühle,

für welche die höchsten Marktpreise bezahlt werden. Wir halte zum Verkauf oder für Austausch alle Sorten von Getreide, Kohlen, Gyps und Salz an den niedrigsten Preisen. Für ere wende man sich an

John C Motz, J. W. Snook,

Woodward. Millheim, Pa.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinasien, dem Kaukasus, dem südlichen Rußland Rumänien und der östlichen Türkei. In Stein gestochen, sorgfältig gedruckt und colorirt. Maßstab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umschlag, $0.40.

Diese Karte ist nach den neuesten und vollständigsten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine übersichtliche Darstellung des ganzen Kriegsschauplatzes in Europa und Asien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages sogleich P. P. zusendet.

Dieser Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden sollten, alsbald erscheinen zu lassen.

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co Bank Company.

Vick's Blumen- und Gemüsesamen

werden von einer Million Leuten in Amerika gepflanzt.

Vick's Preisliste—500 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's illustrirtes Monats-Magazin, 32 Seiten, schöne Abbildungen und ein colorirtes Bild in jeder Nummer. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00.

Vick's Blumen- und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Unentbehrlicher Rathgeber für Kranke! Das Buch über Fieberkrankheiten und Leiden, welche nach schlecht geheilten Fiebern oder durch täglich vorkommende Körperstörungen entstanden sind; sowie deren einzig sichere, billige und schnelle Heilung, wird portofrei versandt gegen Empfang von 20 Cents, oder deren Werth in Postmarken,

Man adressire:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT

No, 244 N. Fifth St., Phila., Pa.

Vicks illustrirtes Monats-Magazin.

Jede Nummer enthält 32 Seiten Lesestoff zahlreiche, schöne Holzschnitte und ein colorirtes Bild. Es ist ein ausgezeichnetes Garten-Magazin, auf feinem Papier gedruckt und voller Information. Preis $1.25 jährlich; fünf Exemplare $5.00. In deutscher und englischer Sprache gedruckt.

Vick's Blumen- und Gemüsegarten, 50 Cents brochirt, $1.60 in eleganter Leinwand.

Vick's Preisliste, 500 Abbildungen nur 2 Cents.

Adressire: **James Vick**, Rochester, N. Y.

Die diamantene Busennadel.

Dem Englischen nacherzählt von F. S.

„Sie wird zweihundert Dollars kosten, Anna," sagte George Blakely zu seiner jungen, stolzen und verschwenderischen Frau. Der Ton, in dem er dieses sprach zeigte, daß ihre Forderung ihn aufgeregt hatte.

„Das wird sie gewiß. Aber was besagen denn zweihundert Dollars für eine diamantene Nadel?" Frau Blakely's Stimme klang verächtlich. Mary Edgar's Diamanten kosten über tausend Dollars."

„Gerade tausend Dollars mehr, als ihr Gatte dafür zu bezahlen im Stande ist," sagte Herr Blakely.

„Das kann er selbst am besten beurtheilen, sollt' ich meinen," gab seine Frau zurück. „Schließlich thut's ja nichts zur Sache. Du bist jedenfalls im Stande diese diamantene Nadel käuflich zu erstehen."

„Ich vermag es nicht, Anna."

„Was fängst Du denn mit Deinem Gelde an, wenn ich bitten darf?"

Die junge Frau wandte sich heftig zu ihrem Gatten um und ihre Worte, sowie der Ton ihrer Stimme stacheln ihn zu einer etwas barschen Erwiederung auf. Aber dieses erhöhte nur ihren Aerger u. machte sie noch trotziger in ihrem unvernünftigen Gebahren.

„Nun wohl," sprach schließlich der allzunachgiebige Mann, „geh' Morgen zu Cumfield und hole die Nadel. Sag' ihm, er möge seine Rechnung am 1. Januar einschicken, sie wird dann bezahlt werden."

Frau Blakely meinte es mit ihrem Vorhaben ernst. Unter ihren vornehmen Bekanntinnen war keine, die nicht wenigsten einen diamantenen Ring oder dito Busennadel ihr Eigen nannte, und so lange sie nicht selbst einen oder beide Gegenstände besaß, konnte sie ihr Haupt nicht hoch tragen in der Gesellschaft. Ihr Mann war Kassirer in seinem Bankgeschäfte, mit einem jährlichen Gehalt von 1500 Dollars angestellt, als er sich vor etwa einem Jahre verheirathete, und zur Zeit hatte er noch denselben Posten mit dem nämlichen Einkommen inne. Für einen jungen Mann in seiner Stellung hatte er keine besonders weise Wahl in der Ehe getroffen. Das hübsche Gesichtchen und die einnehmenden Manieren einer auffallenden Schönheit hatten seine Sinne geblendet. Er brachte seinen Antrag in Eile vor, wurde noch schneller angenommen und führte nicht ein treues aufrichtiges Weib zum Altar, sondern eine schwache, launige, eitele Creatur, welche edler, reiner Liebe unfähig und zu selbstsüchtig und kleinlich denkend war, um für den Einfluß eines erhabenen Gedankens empfänglich zu sein.

Eine verrückte Vorliebe für schöne Kleider und Schmuckgegenstände charakterisirte sie von Anbeginn an, und niemals wollte sie den ruhigen und vernünftigen Einwendungen ihres Gatten Gehör geben. Nahezu die Hälfte seines sauer verdienten Gehaltes verschwendete sie während des ersten Jahres ihrer Ehe für Flitter und Juwelen.

Die Bitte um eine 200 Dollars-Busennadel überraschte den jungen Blakely zu einer Zeit da er die unangenehme Entdeckung gemacht hatte, daß er an einem Defizit von ein paar hundert Dollars zu laboriren habe—um so mehr mußte sie ihn natürlich auch in Beunruhigung versetzen. Aber er hatte nicht Muth genug, seinen Nothfall einzugestehen, und daher gab er in thörichter Weise einem Verlangen nach, dem er die entschiedenste Weigerung hätte entgegensetzen sollen.

Am ersten Januar wies Blakely's Kasse eine bedeutend geringere Summe auf, als für die diamantene Nadel zu bezahlen war. Camfield's Rechnung lief pünktlich ein und mußte in Ordnung gebracht werden. Die Bezahlung aufzuschieben war nicht möglich, denn der Juwelier war mit mehr als einem der Bankdirektoren bekannt, es konnten Fragen gestellt und seiner Stellung nachtheilige Folgerungen gezogen werden. In einer schlimmen Stunde, da ihm durch die fortwährenden Gedanken an seine Bedrängniß das Gemüth verdüstert war, trat der Versucher an ihn heran—er machte eine falsche Eintragung in die Bücher welche ihn in den Stand setzte, die Summe von 200 Dollars dem Kapital der Bank zu entnehmen.

Dieses war erst der Anfang einer Reihe von Fälschungen, welche viele Jahre hindurch fortgesetzt wurden, bevor die ganze Sache an's Tageslicht kam, was ja bei einer solchen Folge von Verbrechen nie ausbleibt. Es wurde ihm nun leichter, den maßlosen Forderungen seiner Frau Genüge zu thun, deren jährliche Ausgaben für Garderobe und Juwelen —für welche letztere sie jene Passion empfand, die bei schwachen Gemüthern charakteristisch ist—fast den vollen Betrag Gehaltes erreicht hatten.

Aber schließlich nahm die Sache doch ein Ende. Eines Morgens, sieben Jahre nach dem Tage ihrer Verheirathung, als Herr und Frau Blakely gerade im Begriff waren, sich in die Opfer zu begeben, wurde die Klingel des Hauses heftig gezogen. Herr Blakely stutzte und wurde im plötzlichen Vorgefühl des herannahenden Bösen geisterhaft blaß.

„Was gibt's?" sagte seine Frau welche die seltsame Veränderung in seinem Benehmen bemerkte.

Herr Blakely antwortete nicht und trat lauschend an die Thür. Man hörte jetzt menschliche Stimmen und schwere Tritte auf dem Hausflur. Blakely zeigte hastige und unruhige Bewegungen; dann stand er still, als ob er auf den Platz festgenagelt wäre.

„Wer ist das? Was soll dies bedeuten?" rief unruhig Frau Blakely. In demselben Augenblick betraten zwei Männer das Zimmer.

„Sie sind verhaftet," sagte einer von ihnen, „auf die Anklage der Unterschlagung."

Frau Blakely schrie laut auf, aber ihr Gatte stand unbeweglich und einer Statue gleich mit aschfarbenem Gesicht da.

„George! George! Das ist erlogen!" rief Frau Blakely aus, indem sie sich wieder aufraffte. „Du kannst Dich nicht bis zum Verbrecher erniedrigen."

„Es ist wahr," antwortete er mit dumpfer Verzweiflung ausdrückender Stimme. Indem er dann einen seiner Finger auf die diamantene Nadel legte, welche auf ihrem Busen glitzerte, flüsterte er ihr Folgendes in's Ohr das nur sie allein vernehmen konnte:

„Du erlangtest dieses um den Preis der Ehre Deines Gatten. Du fordertest es. Ich erhob Einspruch und sagte, ich könnte das Geld zu einem solch' kostbaren Schmuckgegenstands nicht erschwingen. Du wiederholtest Deine Forderung, und ich schwacher Thor, der ich war, gab die Contrabirung einer Schuld zu, welche nur durch unehrenhafte Mittel verheimlicht werden konnte. Als ich Dich heirathete, dachte ich, ich hätte ein Weib genommen, dessen Tugenden mir auf den Weg zum Himmel helfen könnten, aber Du hast Dich nur als ein verführischer Feind bewiesen, der mich täglich näher und näher an den Rand des Abgrundes zog, über den hinaus ich nun in hoffnungslosen Ruin falle. Ich habe die Bank beraubt, doch es geschah für — Dich!"

Sich dann zu den Beamten wendend, sagte er in ruhigem Tone:

„Ich stehe zu ihren Diensten."

Die Worte ihres Gatten hatten Frau Blakely in einen Zustand der Betäubung versetzt. Ehe sie sich wieder erholte, war er gegangen. Sie sah ihn niemals wieder. Jene Nacht noch stand er vor einem höheren Tribunal als einem irdischen, und sie wurde in Armuth und Elend zurückgelassen.

Die vorstehende Geschichte ist aus dem alltäglichen Leben entsprungen. George Blakely ist der Repräsentant einer Klasse. Nicht sie alle berauben Banken oder betrügen ihre Prinzipale. Aber sie alle, um ihre eitlen, verschwenderischen Frauen in ihren kostspieligen Einrichtungen zu unterstützen, machen Ausgaben über ihr Vermögen hinaus und sind zuletzt nicht im Stande, ihren rechtmäßigen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Eine junge Dame der Neuzeit von vornehmer Erziehung und mit den modernen Begriffen von Stand und Lebensart und häuslicher Einrichtung, ist ein viel zu kostspieliger Artikel für einen jungen Mann von geringem Vermögen oder mäßigem Gehalt. Diamantene Schmuckgegenstände, reiche Seidenkleider und Spitzen, Möbeln von Rhodiserholz, sechs, sieben, acht oder neun tausend Dollarhäuser, Opern, Bälle, fashionable Gesellschaften u. s. w. —wie aber das Geschäft dabei auf den Damm kommt, darnach wird nicht gefragt. Wenn solche junge Leute eine angemessene Ehe eingehen wollen, müssen sie sich in einem andern Kreise nach Frauen umsehen. Ein Mädchen, welches sich seinen eigenen Lebensunterhalt als Lehrerin oder mit der Nadel verdient, ist als Frau mehr werth, denn zwanzig solcher vornehmen Schmetterlinge; und ein aufstrebender junger Mann, der nur von seinem Fleiß Erfolg im Leben zu erwarten hat, wäre ein Narr, wenn er eine anders Geartete heimführen wollte. Nützlicher Fleiß ist stets ehrenvoll, und das Geschlecht führt in diesem Punkte keinen Unterschied herbei.

Eine ausgezeichnete Geschäftsfrau.

Vor etwa sechs Jahren starb ein Herr der in einem Staate am oberen Mississippi Kriegs-Gouverneur, dann Gesandter in Europa und später Chef eines der wichtigsten Regierungs-Departments u. Mitglied des Cabinets war. Er hinterließ seiner Frau ein Vermögen von $15,000 bis 20,000, welche hauptsächlich in Ländereien im südlichen Theile des Staats New York, die keinen Gewinn brachten, angelegt waren. Auf Anrathen eines Menschen, den sie für einen Freund ihres verstorbenen Mannes hielt, verkaufte die Frau ihr Grundeigenthum und schaffte sich sodann im Südwesten Nebraska's eine Rinderheerde an. Die Frau ging dann nach Nebraska, fand den Zustand der Heerde nicht so, wie sie ihn wünschte und nahm die Leitung des Geschäfts selbst in die Hand. Nach einigen Monaten war der Zustand der Heerde ein zufriedenstellender, allein in Folge bedeutender Ausgaben gerieth sie in Geldverlegenheiten und wandte sich an ihre Freunde im Osten um Hülfe. Diese hatten jedoch kein rechtes Vertrauen in die Rentabilität ihres Unternehmens, weigerten sich daher, sie zu unterstützen, und riethen ihr zu Gelde zu machen, was sich verkaufen lasse, und zu ihnen zurückzukehren; davon wollte aber die muthige Frau nichts wissen. Sie wandte alle ihre Aufmerksamkeit auf ihre Heerden und legte täglich und zwar meistentheils zu Pferde 20 bis 30 Meilen zurück, um zu ihrer Heerde zu gelangen. Ihren Leuten gab sie die eingehensten Instructionen u. schwieg gegen Jedermann rücksichtlich ihrer finanziellen Schwierigkeiten. Am Ende des Jahres sandte sie nach dem Vater ihres früheren Geschäftstheilhabers, theilte die Heerde in zwei Theile u. zahlte für Auflösung des Compagnie-Geschäfts $3000. Um Verbesserungen an Gebäuden &c. anzubringen, nahm sie $6000 auf und begann ihre Arbeit mit ungebrochenem Muthe von Neuem. Im Augenblick betragen die Schulden der Frau nur $3000; sie hat jetzt über 1000 Stück Vieh, und innerhalb eines Umkreises von 100 Meilen gibt es keinen Viehzüchter, der für seine Heerden besser gesorgt hätte, und mehr Sorgfalt verwandte, wie diese Frau. Die Heerde wirft ihr jetzt einen jährlichen Reingewinn von $6000 ab. An der Eisenbahnstation hat sie eine Farm von 140 Acker, mit einem guten Wohnhause, Scheuern, Käsefabrik &c. in gutem Zustande. Sie überwacht den Ackerbetrieb, bauliche Reparturen, die Viehzucht. Kein Geschäftsmann in Nebraska hat einen größeren Credit als die unternehmende, ausgezeichnete Geschäftsfrau.

Was ein Mensch vertragen kann.

Die „Times" meldet eine merkwürdige Thatsache, welche sehr unwahrscheinlich erscheinen könnte, wenn sie nicht durch einen officialen ärztlichen Bericht constatirt würde. Im Irrenhause „Prestwich-Asylum" in London ist nämlich ein Geisteskranker gestorben, in dessen Körper man 1841 Gegenstände fand, nämlich 20 Schnallen, 14 Glasstücke, 10 Kieselsteine, 4 Stück Bindfanden, 1 Stück Kupfer, eine Schusterahle, eine Nadel, neun kupferne Knöpfe und 1782 Nägel!.... Er war mit der Manie behaftet, Alles zu verschlingen, was er gerade fand.

Schneller Entschluß.

Reizender Engel! Schönste Ihres Geschlechtes! Glauben Sie meinem Geständnisse, daß ich Sie unaussprechlich liebe! Wollen Sie an meiner Hand durch's Leben gehen?

Ihr Antrag kommt zu spät, Herr Müller; ich bin ja bereits verlobt.

Schrecklich! Entsetzlich! Also verloren für mich, verloren!! O, dann haben Sie vielleicht die Güte, bei Ihrer Fräulein Schwester, ein gut's Wort für mich einzulegen.

Bedingungen.

	1 Woche.	2 Wochen.	3 Monat.	Monat.	6 Monate.	1 Jahr.
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	8,00
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,000	2,00
¼ Column	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	25,00
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	45,00
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	80,00

Administrators und Executors Nachrichten $2,50.

Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Jahr $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

Das Journal.

Millheim, Sep. 12. '78

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Demokratisches Staats Ticket.

Für Governör,
Achtb. Andrew H. Dill,
von Union County.

Für Lieutenant Governör
Achtb. John Fertig,
von Venango County.

Für Sekretär des Innern
Achtb. J. Simpson Africa,
von Huntingdon County.

Für Richter der Supreme Court
Hon. H. P. Roß,
von Montgomery County.

Das gelbe Fieber.

Die Seuche noch immer im Zunehmen begriffen.—Schauderhafte Zustände in den kleineren Städten in Mississippi.—Vergleichende Tabelle der Sterblichkeit in New Orleans. — Ein Hilferuf von Memphis.

New Orleans, 4. Sept. Das Wetter ist heute ungünstig; es regnet sehr stark. Während der letzten 24 Stunden sind zwei hundert und zwölf Erkrankungen und zwei und siebzig Todesfälle angemeldet worden.

Unter den heute Gestorbenen befinden sich fünfzehn Kinder unter sechs Jahren.

Wie aus folgender vergleichender Tabelle erhellt, ist die Sterblichkeit dieses Jahr zwar nicht so groß als während der Epidemie im Jahre 1853, aber viel größer als im Jahre 1867. Während des Monats August 1853 erlagen dem gelben Fieber 5488 Personen, im Auguste 1867 nur 233 und im August d. J. 876.

Von heute Mittag bis 6 Uhr heute Abend wurden 60 weitere Erkrankungen und 28 Todesfälle angemeldet. Unter Denjenigen, die heute von der Seuche befallen wurden, befinden sich Major Nathaniel Burbank von der „Picayune," der Musiker Julius Resch und der Lokal-Politiker Henry Heidenheim, sowie zwei barmherzige Schwestern im Kloster zum hl. Andreas. Im Knaben-Waisenhaus in St. Charles Str. sind ebenfalls mehrere Erkrankungen vorgekommen. Frau Mattie Norvell, Wittwe des verstorbenen C. P. Norvell vom „Democrat," starb heute; ihr Gatte und ihr einziges Kind waren vorige Woche der Seuche erlegen. P. Dufo, der einzige Priester in Shreveport, welcher der Pest nicht erlag, begibt sich heute Abend nach Vicksburg, um Bischof Elder zu assistiren.

Memphis, 4. Sept. Unsere Stadt ist gegenwärtig ein großes Todtenhaus. Während der um 6 Uhr heute Abend abgelaufenen 24 Stunden haben die Leichenbestatter sechsundneunzig Beerdigungen angemeldet. Von diesen Todesfällen waren 93 durch gelbes Fieber verursacht worden. Bei einem Besuch in der Anstalt des County Leichenbestatters wurde ermittelt, daß seit Sonnenuntergang sechzig weitere Todesfälle angemeldet worden waren; diese Todten sind noch nicht beerdigt. Die Frage, wie man die Todten prompt beerdigen kann, ist zu einer sehr schwierigen geworden. Das Bürger-Unterstützungs-Committee hat dem County-Leichenbestatter dreißig Neger zur Hülfe beigegeben, und es ist der Vorschlag gemacht worden, die Leichen zu verbrennen, falls sie nicht prompter als früher beerdigt werden können. Leichen blieben 48 Stunden lang unbeerdigt und verpesteten die Luft. Nachdem die Leichen in Verwesung übergegangen sind, fällt es sehr schwer, Leute zu veranlassen, dieselben nach dem Begräbnißplatz zu bringen.

Falsch und treulos.

Von einem Manne, der das Präsidentenamt annahm, während er ganz genau wußte, daß es ihm nicht gehörte, konnte man wenig gutes erwarten. Indeß ließen sich Manche durch die schönen Versprechungen, welche Hr. Hayes in seiner Antrittsrede machte, bewegen, ihm eine Probezeit zuzugestehen, ehe sie ein festes Urtheil aussprachen. Aber die 18 Monate, während welcher er das Presidentenamt bekleidete, haben genügt, die öffentliche Meinung zu einem entschiedenen Verdammungs-Urtheile über ihn zu veranlassen. Er hat nach allen Seiten gegen Parteien und Männer, falsch und treulos gehandelt. Einsam und freundlos, wie kein Präsident vor ihm, steht er jetzt da. Die Demokraten können ihm nicht verzeihen, daß er ihnen das Präsidentenamt raubte. Die Republikaner grollen, weil Hayes sie ohnmächtig im Süden machte, um südliche Congreßmänner zu bewegen, daß sie sein Hineinzählen in die Präsidentschaft nicht verhinderten. Das Volk überhaupt endlich fragt entrüstet, was aus der Reform des Civildienstes, und allen anderen versprochenen Reformen geworden ist.

Große Demokratische Rally!!

Am Freitag Abend, den 13ten September wird eine große demokratische Versammlung in Millheim gehalten werden.

Hon. A. H. Dill,

der wohlbekannte und beliebte Candidate für Governör und

Hon. A. G. Curtin,

der Kriegs-Governör werden anwesend sein, und die Versammlung mit passenden Reden addressiren.

Kommt, Kommt, Kommt!!!

Die Campaign fangt an.

Mehrere Versammlungen in Lock Haven.

Die Stadt voll von Enthusiasmus.

Special zum Journal.
Lock Haven, Montag Abend Sept. 9. 1878.

Die Stadt war eine große Massen-Versammlung oder vielmehr voll von mehreren Versammlungen. Die Greenback Partei nahm das Court Haus ein. Dieselben waren im Besitz desselben seit Mittag und wollten dasselbe nicht zu anderen übergeben. Achtb. F. W. Hughes redete zu einer mittelmäßig großen Versammlung.

Die Demokraten hatten ihre Versammlung vor dem Court Hause. Die Menschenmenge war ungeheuer groß, und der Enthusiasmus kannte keine Grenzen.

Eine specielle Train von Bellefonte kam an dicht gefolgt mit Demokraten. Curtin machte eine seiner wohlberühmten Reden. Dill sprach und trug die Zuhörerschaft durch seine logische und begeistete Ansprache mit sich. Senator Wallace und Achtb. J. Simpson Africa waren anwesend und hielten die ausgezeichnetsten Reden.

Achtb. H. W. Hoyt, der republikanische Candidat für Governör, sprach auch in Front des Fallon-Hauses; jedoch war diese Versammlung bemerkenswerth weder in Folge der Größe noch des Enthusiasmus.

Der erste September.

Der erste September wird als der Anfang der Wiederkehr besserer Zeiten auf dauerhafter Grundlage bezeichnet. An jenem Tage tritt nämlich das schädliche Bankerott-Gesetz außer Kraft. Im September werden es fünf Jahre werden, seit das große Kartenhaus von Jay Cooke & Co. zusammenstürzte, wodurch der erste Anstoß zu dem großen Krach gegeben wurde, der das ganze Land erschütterte. Es sind fünf schwere Jahre sowohl für den Arbeiter, als auch für den Geschäftsmann gewesen. Manche Geschäftsfirma, die vor fünf Jahren noch auf guten Füßen stand, hat der Gewalt des Sturmes weichen müssen und zahllose morsche Stämme sind zusammengebrochen.

Die Aussichten.

Die Aussichten der Demokratie auf Erwählung ihres Staats-Tickets in Pennsylvanien, waren niemals besser als dieses Jahr. Berichte aus allen Theilen des Staats stimmen darin überein. Das ausgezeichnete Ticket, welches wir haben, Andrew H. Dill für Governor, und Henry P. Roß für Supreme-Richter, gibt nicht nur allen Demokraten, sondern auch vielen Republikanern allgemeine Befriedigung, während das republikanische Ticket, mit Hoyt an der Spitze, als aufgedrungen von der Cameron Clique, nirgends ziehen will. Das Volk von Pennsylvanien ist die Cameron Herrschaft ledig, welche es in den letzten zwanzig Jahren theuer genug zu stehen gekommen ist, und verlangt einmal wieder einen Governör, der auf eignen Füßen steht, und die Interessen des Volkes wahrt.

Wie im Staat, so ist es auch in unserem County. Unsere Taxbezahler haben bittere Erfahrungen gemacht mit der republikanischen Commissioners-Board und den republikanischen Hill Beamten, und werden sich wohl hüten, denselben die Aemter wieder anzuvertrauen. Das aufgestellte County-Ticket besteht aus den besten Männern, ist gleichmäßig über das County vertheilt, und gibt allgemeine Befriedigung.

Die Wahl ist von der größten Wichtigkeit, indem die nächste Gesetzgebung auch einen Ver. Staaten Senator erwählt, u. Cameron sich als solcher wieder aufdringen will.

Selbst die Erwählung eines republikanischen Congreßmannes in diesem uns von den Republikanern in ihrem Interesse beschnittenen District, ist ihnen diesmal nicht gewiß. Ihr aufgestellter Candidat, Richter Gottschall, ist anerkanntermaßen ein Cameron Candidat, und ein harter Temperenzler, und zieht deßhalb gar nicht beim Volk. Wenn die Demokraten einen guten fähigen Mann nominiren, hat er alle Aussichten, erwählt zu werden, denn so einen Haupt-Temperenzler verlangen auch unsere Republikaner nicht.

Demokraten, unsere Aussichten sind gut. Sammelt euch um die alte glorreiche Fahne. Ein kurzer und ernster Kampf steht uns bevor, dem ein glorreicher Sieg folgen wird.

Diejenigen, die sich durch diese schwere Zeit muthig durchkämpften, werden in der Zukunft desto fester stehen. Die fünf bösen Jahre hatten viel Trubles, und gar manche schlaflose Nacht im Gefolge. Die Wiederbelebung der Geschäfte wird Alle mit frischem Muth beseelen und die Menschen werden wieder fröhlicher und hoffnungsvoller in die Welt hineinschauen. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß wir endlich an dem Wendepunkt zum Besseren angelangt sind, oder daß wir, wie der Amerikaner sagt, den „bottom" erreicht haben.

Die beste Schlangengeschichte die uns während der Saison noch zu Gesichte gekommen ist, erzählen Kansas City'er Zeitungen. Herr Snodgraß, früherer Grocerykändler in Kansas City, zur Zeit jedoch wohlbestellter Farmer im östlichen Theil von Jackson County, arbeitete eines Tages letzter Woche in einem Kornfelde als seine Aufmerksamkeit auf einen Pfad gelenkt wurde, der sich mitten durch das Feld zog. Er folgte demselben und fand in einer Fenzecke eine Riesenschlange die sich behaglich sonnte; sie hatte den Umfang eines Baumstammes (war also ziemlich dick). Der Herr eilte nach Hause, bewaffnete sich mit seiner doppelläufigen Schrotflinte und kehrte dann zurück. Beide Ladungen feuerte er in den Körper des Reptils und mit Hülfe von zwei Negern wurde die Schlange nach der Scheune geschleppt, woselbst es sich herausstellte daß das Ungethüm eine Klapperschlange war und 125 Pfund wog. Sie hatte 45 Klappern und es wird angenommen daß sie wenigstens 50 Jahre alt ist. Die Haut, sowie die Klappern sollen auf der nächsten Kansas City Fair ausgestellt werden.—[Volksfreund.

Pittsburg hat eine Schuldenlast von $13,642,629.

In Tennessee ist die Weizenernte vorzüglich gut gerathen.

In Spring Mills soll eine eiserne County Brücke gebaut werden.

Kürzlich lief eine Frau im Alter von neunzig Jahren von Philadelphia nach Reading in vier Tagen.

In Lebanon County wurden neulich aus einem Baume 75 Fenz Pfosten gemacht. Was denkt ihr davon?

Ungefähr 50 gute Kastanien Pfosten und ungefähr 10 Cords gutes Feuerholz werden an der Journal Office auf Subscription genommen.

Das Granger Pferde an State College versprecht ein großes Ding zu werden. Col. Piolette, President Calder und Mr. Frain werden die Redner sein.

Der Scheriff von Indiana Co., Pa., ist in großer Verlegenheit und hat seine Deputies entlassen müssen, da Niemand im Countygefängniß sitzt.

Der alte Kaiser Wilhelm sieht nach dem Berichte eines amerikanischen Correspondenten sehr bleich und kränklich aus und wird die alte Lebenskraft wohl nicht wieder gewinnen.

Mr. Hiffernell brachte eine Wagenladung von Wassermelonen ins Stadtchen letzten Dienstag Nachmittag und verkaufte bis Abends 75 Wassermelonen.

Am Samstag Morgen brannte die Scheuer von Jacob Hasel, nahe Madisonburg in Brush Valley, mit all seinem Inhalte ab. Das Feuer fing ungefähr in der Frühe um 2 Uhr an, und Mr. Hasel war an jener Zeit wacker und herum. Die Scheuer war mit einer ziemlich großen Summe versichert, jedoch war das Getreide, Futter und Geräthe nicht versichert.

Eingesandt. Welches ist das beste Mittel gegen wunde Schultern, die das Pferd von schwerer Arbeit erhalten hat? E. R.

Gegen Stauchungen, Quetschungen, offene Wunden, überhaupt Verletzungen, welche bei Thieren so leicht vorkommen empfehlen wir das St. Jakobs-Oel, welches immer von gleich trefflicher Wirkung ist.

Leidende sollten sich vor solchen Schwindlern in Acht nehmen, welche nicht allein die Verpackung von Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen und Brustthee nachzuahmen suchen, sondern sogar die Gebrauchsanweisungen und Anzeigen Wort für Wort nachdrucken. Dieselben sind nicht fähig, selbst zu denken und müssen daher die Arbeit Anderer stehlen. Und doch gibt es gewissenlose Apotheker und Händler, welche des schnöden Verdienstes halber sich nicht schämen, ihren Kunden diese Waaren anzubieten. Doch das Volk läßt sich so leicht nicht betrügen und meidet solche unreelle Händler.

Ich bin wieder besser, als ich je erwartete zu werden, schreibt Post. Rest, Salemville, Wis., Tank Dr. August König's Hamburger Tropfen. Ich litt lange an Herzklopfen und zog zwei Aerzte zu Rathe, ohne daß ich Linderung erhielt. Ich entschloß mich, die Hamburger Tropfen des Dr. August König zu gebrauchen. Gott zur Ehre und Dr. August König's Hamburger Tropfen zum Ruhme muß ich sagen, daß mir dieselben meine Gesundheit wieder gaben.

Verheirathet.

Am 11ten d. M., in der Wohnung der Eltern der Braut, durch Rev. S. M. Norder, Mr. Jacob T. Musser und Miß Susannah Tibbens, beide von Gregg Township.

Gestorben.

Am 3ten d. M., in Penn Township, Christina Rees, im Alter von 63 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen.

Kirchenordnung.

Rev. C. F. Deininger wird nächsten Sonntag Vormittag in der evangelischen Kirche in Millheim in deutscher Sprache predigen.

Rev. John Somlinson wird nächsten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr in der lutherischen Kirche in Aaronsburg in deutscher Sprache predigen.

Rev. J. G. Shoemaker wird nächsten Sonntag Nachmittag um 2 Uhr in Aaronsburg in der reformirten Kirche in englischer Sprache predigen.

Nächsten Samstag und Sonntag wird in der Methodist Kirche in Millheim vierteljährliche Versammlung gehalten werden. Ferner wird am Freitag Abend gepredigt werden. Prof. Dean, von State College wird anwesend sein und assistiren.



Ein seit Jahrhunderten bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,
Reißen im Gesicht,
Glieder-Reißen,
Frostbeulen,
Gicht,
Hexenschuß,
Kreuzweh,
Hüftenleiden,
Brandwunden,
Verstauchungen,
Steifen Hals,
Quetschungen,
Brühungen,
frische Wunden u. Schnittwunden
Zahnschmerzen,
geschwollene Brüste, Kopfweh,
Rückenschmerzen,
Aufgesprungene Hände,
Gelenkschmerzen,
Ohrenweh.

und alle Schmerzen, welche ein äußerliches Mittel benöthigen.

Durch dieses wunderbare Oel sind schon mehr Menschen von unzähligen schmerzlichen Leiden geheilt worden, als durch irgend ein anderes äußeres Heilmittel in der Welt.

Seitdem dieses alte deutsche Mittel in Amerika Eingang gefunden, hat es wunderbare Resultate erzielt; Fälle von Rheumatismus, welche 20 Jahre lang allen angewandten innerlichen und äußerlichen Medizinen trotzten, wichen durch Gebrauch einer einzigen Flasche von St. Jakobs Oel. Es hat bei allen Schmerzen eine wahrhaft elektrische Wirkung, denn bei dem Gebrauche des Oels findet der Patient deutlich, wie die Schmerzen durch dasselbe verdrängt, ja förmlich aus dem Körper herausgezogen werden.

Unfälle, mit Schmerzen verbunden, kommen dann und wann in jeder Familie vor und es ist daher Pflicht eines Jeden, stets ein Mittel bei der Hand zu haben, welches nicht allein sogleich Linderung der Schmerzen bringt, sondern welches auch das Uebel in kurzer Zeit heilt. Alles dieses vollbringt das

St. Jakobs Oel

St. Jakobs-Oel

ist eben so wirksam bei vielen Gebrechen welchen Hausthiere, als: Pferde, Kühe u. s. w. unterworfen sind, wie: Verstopfung u. schweres Uriniren

Colic, Peinspath,

Schrunden und Fuß-Fäule, Klauenfäule bei Schaafen,
Nierenwürmer bei Schweinen
Schwielige Flechten (Sweeny),
Warzen, Epizootic,
Stauchungen und Quetschungen,
Offene Wunden, Lähmheit,
Hufgeschwulst,
Windgallen,
Kronen-Geschwüre,
Geschwollene Euter,
Aufbruch und Genick-Fisteln
Fisteln, Caleuders u. Malenders,
Raude und Beulen,
Schrammen
u. s. w. u. s. w.

Eine Flasche **St. Jakobs-Oel** kostet 50 Cents, (fünf Flaschen für $2,00) ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellungen von nicht weniger als $5,00 frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire
A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.
Alleinige Niederlage für Amerika.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und schnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,
Geschäftskarten,
Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine sehr gute Job-Presse.

Neue Job-Schriften.

See en haben[illegible] r ein Auswahl on neuen Job-Schriften in unserer Office erhalten und sind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im besten Style, sowie in kurzer Zeit und zu den billigsten Preisen herzustellen. Wir bitten ferner noch

Poster,
Programme,
Pamphlets,
Visitenkarten,
Circulare,
Statements,
Blanks,
Labels,
Postal Karten,

und Alles was in einer guten eingerichteten Druckerei gearbeitet werden a Unsere Arbeiten können nicht übertroffen werde n, in einem

Umkreise von fünfzehn Meilen.

und wir laden[illegible] deßhalb Jedermann[illegible] ein, bei uns vorzusprechen und sich zu über

zeugen, daß[illegible] hier Druck-Arbeiten so wohlfeil, geschmackvoll und schnell geliefert

werden als an irgend einem anderen Platze.

"Millheim Journal,"

Office auf dem[illegible] zweiten[illegible] Stock in Musser's Gebäude, Millheim, Centr County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Frei! Eine werthvolle Erfindung!

Die weltberühmte

Wilson Näh-Maschine

ist in Bezug auf Vollkommenheit der Arbeit einer Chronometer-Uhr gleich, und so elegant ausgestattet wie das feinste Piano. Sie erhielt die höchsten Anerkennungen auf der Wiener und Centennial Ausstellung. Sie näht um ein Viertel schneller als andere Maschinen. Ihre Leistungsfähigkeit ist unbegrenzt. Es werden in den Vereinigten Staaten mehr Wilson Nähmaschinen verkauft, als alle anderen zusammen genommen. Die Wilson Ausbesserungs-Vorrichtung, um alle Arten Reparaturen ohne Flicken zu machen, wird einer jeden Maschine kostenfrei beigegeben.

Agenten verlangt. **Wilson Näh-Maschinen Co.,**
827 & 829 Broadway, New York; New Orleans, La.;
Ecke State und Madison Straßen, Chicago, Ill.; und San Francisco, Cal.

Eine deutsche Colonie nahe Philadelphia.

An deutsche Farmer, Gartner und Winzer

In dem nur 34 Meilen von Philadelphia entfernten und an Eisenbahnen nach Philadelphia und New York gelegenen [illegible] Farmland zu verkaufen.

Preis nur $25 per Acker. Ein Sechstel ist sofort baar bei Ankauf zu erlegen und der Rest in 6 jährlichen Raten zahlbar.

Das Land ist sehr geeignet zum Anbau von Weizen, Roggen, Welschkorn, Gras, Trauben und Obst.

An diesem Platze besteht eine blühende deutsche Colonie, welche Acker- und Weinbau treibt.

Viele von ihnen begannen ganz klein und sind jetzt wohlhabend. Fieber und epedemische Krankheiten sind daselbst ganz unbekannt. Die Gegen ist sehr gesund und eine der blühendsten und schönsten in den Vereinigten Staaten. Wer nur mit Farm- und Weinbau vertraut ist, und die Mittel hat, sich nieder zu lassen, kann auf Erfolg rechnen. Die Nähe von Philadelphia und New York, deren Märkte enorme Quantitäten an Producten, Obst, u. s. w., aufnehmen, die der tägliche Transport gestattet, garantirt raschen und lohnenden Absatz.

Das ganze Land umfaßt über 1900 cultivirte Heimstätten, mit allen möglichen Kirchen und Schulen. Im Mittelpunkt ist eine blühende Fabrikstadt mit 3500 Einwohnern, welche allein schon einen guten Markt bietet. Die deutsche Colonie ist eine der Erfolgreichsten, da sie gute Farmen, Milchwirthschaften, Scheuern und Weingärten hat.

Farmen von 5 bis 100 Acker zu verkaufen.
Zuschriften zu richten an

Charles R. Landis,
Eigenthümer.

!! oeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unserer Office eine große Anzahl von

Heirathes- Tauf

und

Confirmationsscheinen

wie

Familien-Registern,

welch letztere eingerichtet sind für 1—8 Photographien.

Alle diese Scheine sind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigsten Preisen.

[illegible] ersuche freundlichst ein uns durch ihre Kundschaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß sie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.
Preis:
Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Millheim Markt.

Weizen	85
Welschkorn	35
Roggen	50
Hafer	22
Gerste	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	14
Schinken	9
Seiten	5
Kalbfleisch	5
Eier	14
Kartoffeln	20
Schmalz per Pfund	7
Talg " "	5
Seife per Pfund	5
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirsching per Pfund	2
Getrocknete Kirschen " "	1

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

Illustrirt Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die da enthaltenen Erzählungen biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkund und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Lehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Pfleiderer.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher;

Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schabig.
Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Fr atr Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Sept. 12.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR GOVERNOR
HON. ANDREW H. DILL,
OF UNION COUNTY.

FOR LIEUTENANT GOVERNOR
HON. JOHN FERTIG,
OF VENANGO COUNTY.

FOR SECRETARY INTERNAL AFFAIRS
HON. J. SIMPSON AFRICA,
OF HUNTINGDON COUNTY.

FOR SUPREME JUDGE
HON. H. P. ROSS,
OF MONTGOMERY COUNTY,

Democratic State Committee.

HON. R. MILTON SPEAR, Chairman.

DISTRICTS.		DISTRICTS.	
1.	D. A. Lans,	27.	F. E. Bower,
2.	Geo. M. Dallas,	28.	A. Ross,
3.	J. G. McKernan,	29.	Sol. Foster, Jr.,
4.	T. H. Clark,	30.	Wm. A. Marr,
5.	Daniel Coyle,	31.	C. P. Dull,
6.	J. P. Lynch,	32.	W. E. Miller,
7.	A. H. Ladner,	33.	T. H. Adams,
8.	Wm. Kelley,	34.	J. A. Woodward
9.	Clement Carr,	35.	R. G McLarahn,
10.	G. Ross,	36.	Wm. Keyser,
11.	Evan Mishler,	37.	J. H. Maize,
12.	Daniel Jacoby	38.	J. K. P. Hall,
13.	A. J. Steinman,	39.	John Kuhns,
14.	F. R. White,	40	A. J. Sterling,
15	E. B. Cobaugh,	41	J. A. McCulloch,
16.	C. J. Erdman,	42.	W. F. Scheil, Jr
17.	A. D. Shiver,	43	J. A. Hare,
18.	J. Gilfillan,	44.	W. Lockhart,
19.	A. B. Dumming,	45.	Patrick Foley,
20.	J. K. Bogert,	46.	T. Bradford
21.	H. E. Packer,	47.	S. W. Vincent,
22.	W. A. Park,	48.	Wm. Hasson,
23.	A. H. Forsman,	49.	Benj. Whitman,
24.	A. J. Hughes,	50.	A. G. Church,
25.	J. H. Dusenberry,		

DEMOCRATIC DELEGATE ELECTION.

The Democratic delegate election in Centre county will be held at the regular places of holding the general election for each ward, precinct or township, *on Sept. 14th*, 1878, between the hours of 2 P. M. and 6 P. M.

The delegates so chosen will meet at the Court House, Bellefonte, on Tuesday, Sept. 17th 1878, at 2 o'clock P. M., to nominate one candidate for Congress; one for President Judge; one for Senator; two for Assembly; one for Sheriff; one for Treasurer; one for Prothonotary; one for Register; one for Recorder; two for Commissioners; one for Coronor; one for Auditor, and one for Jury Commissioner. The convention will also select Congressional, Judicial and Senatorial conferees and transact other business.

The number of delegates to which each district is entitled under the present apportionment, is as follows:

Bellefonte W. W.	1	Harris " "	2
S. W.	2	Howard " "	1
N. W.	2	Huston " "	1
Milesburg borough	1	Liberty " "	1
Unionville " "	1	Marion " "	2
Howard " "	1	Miles " "	5
Philipsburg " "	2	Patton " "	1
Boggs township	2	Penn " "	5
Benner " "	3	Potter " "	6
Burnside " "	1	Rush " "	3
College " "	1	Snow Shoe " "	2
Curtin " "	1	Spring " "	4
Ferguson " "	4	Taylor " "	1
Gregg " "	4	Union " "	1
Haines " "	4	Walker " "	4
Halfmoon " "	1	Worth " "	1

The Campaign Opening

A Series of Meetings in Lock Haven.

THE CITY ABLAZE WITH ENTHUSIASM.

Special to the Journal.

LOCK HAVEN, Monday evening Sept. 9th, 1878.

The city is all one vast mass meeting—or rather a series of meetings. The Greenbackers occupy the Court House. They had possession of it since noon and would not yield to others. Hon. F. W. Hughs speaks to a middling sized audience.

The Democrats have their meeting in front of the Court House. The crowd is immense, and the enthusiasm knows no bounds. A special train just came in from Bellefonte, loaded, crammed and jammed with Democrats. Curtin is just now speaking one of his peculiarly happy efforts. Dill spoke and carried captive with his logic and persuasive eloquence the vast assemblage of people. Senator Wallace made one of his stirring speeches. Hon. J. Simpson Africa spoke to the fullest satisfaction of the entire meeting. Such a combination of ability and eloquence cannot be surpassed in the state, and the wild enthusiasm presages a grand victory in November.

Hon. H. W. Hoyt, the Republican candidate for Governor, also spoke in front of the Fallon House; but this meeting was not marked either for numbers or enthusiasm.

For the Journal.

LET MERIT HAVE ITS JUST REWARD

Mr. Editor:—Among the many worthy men that are before the Democracy of Centre county for their suffrages, there is none more deserving the support of *Democrats* than the Hon. P. Gray Meek, one of the candidates for Congress. Mr. Meek is a life long Democrat, and has stood up in defense of the glorious principles of the party when others around him faltered and fell. Nor is it on party grounds and for party service only that Mr. Meek's nomination is asked. He is a gentleman of staunch integrity, first class ability and extensive culture, and is thoroughly identified with the labor and industrial interests of the county and district.

Mr. Meek is no novice in Legislation, having served the county three several terms in the State Legislature, with much credit to himself and honor to his constituency.

Let him be nominated by the county and the district will no doubt respond to the action of the Democracy of Old Centre, by endorsing her choice. PENNS VALLEY.

Hon. A. H. Dill, Democratic Candidate for Governor, and Hon. A. G. Curtin, the great War Governor, will positively address the Democracy of Penns Valley, at Millheim ON FRIDAY EVENING.

This is the first time a Candidate for Governor ever visits Millheim. Democrats, turn out!!!

Rev. Geo. Guyer, a prominent Methodist preacher at Bell's Mills, was fined recently for shooting squirrels out of season.

The drouth still continues, there having been no rain of any account for a long time. Seeding is about over, but the grain can not germinate until we get rain.

P. Gray Meek, Editor of the *Watchman*, Ex-Member of the Legislature, good fellow generally *and candidate* for *Congress*, gave our modest printing *shanty* a call on Thursday morning. Come again, boss.

We received a communication on Monday, written in the interest of a certain prominent candidate for office but must respectfully decline to publish it, because the writer does not give his name. This is in all cases required by publishers of papers. It is a rule without exception.

Editors are sometimes accidentally hit by a little luck, and this is just how the "venerable sinner" of the *Herald* come to be invited to a good, clean bite in the Bush House last week. But the *local* is real mad about it and rips and tears like a madcap. He then whinningly complains that though he can smell the delicious dishes he can not get to them. *Greenbox*, sir, will do the business, or if you just happen to be short, try and console yourself with the idea that "the grapes are sour anyhow."

A USEFUL INVENTION.

We clip the following from the *Centre Herald* and endorse every word it says. The invention is one of real, practical use, and we hope our neighbor, Mr. Luse, may realize handsomely for it:

Dennis Duse, of Millheim, has invented and obtained a patent for a very valuable Portable Jack for motive powers. The invention relates to a Jack for attaching to machinery for adjusting the belt, especially the horse power of thrashing machines; and consists in applying to the driving shaft of a power, and revolving about it, a yoke which carries the shaft of a belt driving wheel and adjusting said yoke upon a segment at any required angle, so that the belt may be regulated as desired. One of the prominent features is that the motion can be reversed without moving the Jack. Another is that you can thrash in any part of the barn required without moving the Jack as in the old way. It can be applied to any kind of motive power. Rights can be obtained of Dennis Luse, Millheim, Pa.

SPRING MILLS ITEMS.

Capt. Hassenplug is very ill.

The Semi-Centennial Celebration was a decided success. Everybody was well pleased. It closed on Sunday evening with addresses by Rev. W. E. Fisher and Rev. Prof. D. M. Wolf. The church was filled to its utmost capacity, and the occasion will long be remembered by all present.

Miss Nancy Wilson returned from Bedford Springs where she had been for health. Sorry to say—no improvement at all.

I. J. Grenoble is now unpacking one of the largest stocks of Fall & Winter Boots Shoes and Ready made Clothing ever brought to Penns Valley—unequaled in price and quality.

J. D. Long is building an office at his coal yard near the Depot. John is a go-ahead fellow and we wish him success. YONEY.

TO THE EDITOR OF THE JOURNAL:

Dear Sir: Your column of announcements, filled with the names of those who are willing to serve the public in the various offices to be filled this fall, reminds us that the time for our annual convention is near at hand. Being neither an office holder nor an office seeker, and having no other interest in the contest than to see such men nominated as are best fitted for the respective positions and will reflect honor and credit upon the party, I hope you will allow me a little space in your paper to say a few words on the subject of a nominee for Congress, one of the most important offices to be filled. For this position three names are presented to the Democrats of the County — those of Hons. P. GRAY MEEK, D. G. BUSH and Ex-Gov. CURTIN. While I have naught to say against the two former, but am willing to acknowledge their claims upon the party and their devotion to its cause, we think the demand of the people at the present time is for the nomination of Gov. CURTIN. He is eminently fitted for the position, and has every qualification, ability, integrity and principle,—necessary to render him one of the leaders in Congress. No one will question that in this respect he is fully equal if not superior to his competitors. Moreover his nomination is not only demanded by the people of our county but by the Democrats of the entire district, and if his name will be brought before the District Conference by our county, his nomination can be effected without a struggle and will cause such an enthusiasm throughout the District as will insure his election by an almost unanimaus vote. But not only do the Democrats of the District but those of the entire State expect and demand this nomination. It will give strength to our State ticket and conciliate to our party the class of men of whom Gov. CURTIN is a representative, and be worth at least 5000 votes our to State ticket. All this can be accomplished by the nomination of Gov. Curtin—no part of it by that of either of the other gentlemen named.

Besides the nomination would be a good one independent of the above considerations. None that would be made would reflect greater credit upon the district—no man whom we can send could exert greater influence for his constituents, or would receive more hearty endorsements throughout the length and breadth of the land. New England and the South send their representative men to Washington and shape and mould the legislation of the nation. Why cannot we do likewise? Gov. CURTIN does not seek or ask the nomination. The office in this case seeks the man,—the people demand his nomination and we feel confident they will show their feeling on the subject by the almost unanimous verdict at the delegate elections on Saturday next. DILL for Governor and CURTIN for Congress will make a ticket that will be irresistible in the central part of the State, and will send our State ticket to the gates of Philadelphia with such a sweeping majority that will defy the arithmetic of repeaters and ballot box stuffers. Democrats of Centre do you desire this result? If so, turn out en massee on Saturday and vote solidly for CURTIN for Congress. Make your influence felt for once in the councels of the party.

VOTER.

Barnum's Big Show will visit Lock Haven next Tuesday.

Read Rambler's long article on the outside. He talks like one who knows what he is about.

A lady ninety years of age recently walked from Philadelphia to Reading, in four days.

It is thought that Rev. Samuel E. Furst may receive a call from the Lutheran congregation of Bellefonte.

About fifty good chestnut posts and about ten cords of good firewood will be taken at the Journal office on subscription. tf.

What do you think of one hundred and seventy-five fence posts made out of one tree? This was done in Lebanon county, recently.

Dr. J. W. Stam, of Millheim, hereby announces himself as a candidate for the office of County Treasurer, subject to Democratic rules.

At last Spring Mills is to have an iron county bridge too. We congratulate our neighboring town upon the much needed improvement. See letting notice by the county commissioners.

An exchange says that Bellefonte has 700 dogs. But how can every dog have his day when there are nearly twice as many dogs as there are day's? Guess the rule don't apply to Bellefonte.

Wm. S. Maize offers his services to the owners of lots on the cemetery, to clean and trim them. He will put family burial plots in good and neat condi ion for a very reasonable sum. tf.

The yellow fever continues to rage in our Southern cities with unabated fury, and the condition of things is truly appalling. It is the duty of the people of the North not only to pray for but to help their Southern brethern with their means.

Mr. Harry Taylor has opened a Coach Painting shop at Penn Hall and is now prepared to do all kinds of painting in his line. Mr. Taylor is a mechanic of skill and experience and all work entrusted to him will be executed in a satisfactory manner. Give him a call.

That most enterprising fellow, J. Newman, Jr. of the Eagle Clothing Hall, Bellefonte, has secured the services of Mr. Jackson, one of the best cutters and fitters in Philadelphia. Mr. Jackson understands his business thoroughly and people who get their suits made at Newman's will get *fits* to their hearts' delight.

THE RED FRONT FURNITURE STORE of Jacob Hower, Lewisburg, Pa., is one of the best places in this part of the state for *good* furniture. Any one who visits Mr. Hower's establishment will be surprised at two things viz.: the substantial quality and beautiful designs of his furniture, *and his low prices.* tf.

The Granger picnic at State College, next Thursday promises to be a big thing. Col. Piolette, Pres. Calder, and Mr. Train, will speak on behalf of the Patrons, and Gen. Beaver for the College. The College Cadets will be reviewed. Restaurant will be on the ground for the accommodation of the public. Large delegations from neighboring countries have promised to be present. The public is respectfully invited to attend.

DEDICATION.

The new Odd Fellows Hall in Millheim, will be dedicated according to the rites and ceremonies of the I. O. of O. F. Friday, Sept. 27th, 1878. A number of other Lodges have been invited and are expected to be present. Several Bands have been engaged for the occasion. Addresses will be delivered by prominent members of the Order.

Grand Parade at 11 o'clock. Dinner at the Millheim Hotel, at 1 o'clock. Tickets for Dinner can be had of the committee.

By order of Millheim Lodge, No. 955

D. O. DEININGER,
D. H. MINGLE
J. F. HOUSEL, } *Com.*
A. O. DEININGER,
B. F. MILLER,

On Saturday morning the barn of Jacob Hasel, near Madisonburg, in Brush Valley, burned to the ground with all its contents. The fire must have started after 2 o'clock, as Mr. Hasel was up and out about that time. We understand that the barn was insured to a fair amount, but the grain, feed and implements were not insured, and the loss falls heavily on the tenant, Mr. Jacob Hasel, Jr. The cause of the fire is a mystery.

EXAMINATIONS OF TEACHERS FOR 1878.

THE EXAMINATION OF TEACHERS FOR THE SCHOOLS OF CENTRE COUNTY WILL BE HETD AS FOLLOWS:

Harris, Boalsburg, Friday, Sept. 13.
Spring, Valentine's School House, Monday, Sept. 16.
Benner, Knox's School House, Wednesday, Sept. 18.
College, Lemont, Thursday, Sept. 19.
Potter, Centre Hall, Friday, Sept. 20.
Gregg, Penn Hall, Saturday, Sept. 21.
Walker, Hublersburg, Monday, Sept. 23.
Marion, Jacksonville, Tuesday, Sept. 24.
Liberty, Eagleville, Wednesday, Sept. 25.
Howard and Curtin, Howard, Thursday, Sept. 26
Penn, Millheim, Saturday, Sept. 28.
Haines, Aaronsburg, Monday, Sept. 30.
Miles, Rebersburg, Friday, Oct. 4.

REBERSBURG FRAGMENTS.

Seeding is over.

Mrs. Abby Miller's house is nearly completed.

A S. S. Union Picnic will be held in Mr. Geo. Brungarts Grove, on Saturday Sept. 21, 1878.

Apples are ordinarily plenty throughout the valley.

Very fortunate—the lady who had two chances to go to Camp-Meeting—but imagine the feeling of him who came out of the contest second best. The adage "Never promise impossibilities" comes very nicely into question in this case.

Mr. C. C. Zeigler has of late delivered a series of Lectures in our town, on "Geology"—"Witchcraft and its teachings in the Bible" and "On Hell"—claiming that all will be saved, there being no such a thing as Eternal Punishment."—Rev. W. M. Landis took the opposite side of the question and very clearly proved that there *is* a Hell. Mr. Z. will challenge the Rev. gentleman to a public discussion on the subject.

ANON.

A Mr. Dornblazer killed twenty-one rattle snakes in one nest last week, up near Wilkesbarre. That'll do Mr. D.; you're elected by a large majority. Please step three paces to the front.

FINALLY ARRESTED.—*An Alleged Clearfield County Murderer Captured in Oregon.*—The Pittsburg *Post*, of September 2, says: Our readers are familiar with the arrest, trial and conviction of a man named Turner, in Clearfield county, who was found guilty of the murder of a woman named Mrs. Waple, near Wallaceton, in 1876, as the facts heretofore been published in full in this paper. It is also known that the accused was recently granted an order for a new trial, on application made to the Supreme Court, but the matter has not yet come up for a rehearing. Another chapter in the dread crime is now written by the arrest at Portland, Oregon, of a carpenter named John Waring, who is believed to have been a party to the foul murder. It is known that Mrs. Waple became enamored of Turner, and that with the assistance of Waring, a scheme was concocted by which her husband was sent to the penitentiary for seven years. Turner subsequently tired of her, and it is said she was preparing papers that would have sent him and Waring to the penitentiary for perjury, when the former enticed her to the woods and fired several balls into her body, while the latter, who is believed to have been privy to the crime, fled. After three years he has been captured, and the sheriff of Clearfield county is on his way home with the prisoner.—*Herald*.

THE SEMI-CENTENNIAL AT SPRING MILLS.

The Semi-Centennial picnic of the Union Sunday School of Spring Mills came off on Thursday, and it was a most complete success in every particular. It was without doubt the grandest and most interesting celebration of its kind ever held in Penns Valley. In point of numbers this picnic far exceeded anything we ever had the pleasure of seeing, while the high character of some of the speakers present gave the matter a prominence seldom enjoyed by a rural festival.

The programme was arranged with admirable judgment. The addresses were varied, *short*, eminently practical and to the point. The singing—ah yes, the singing, was excellent—nay it was *most* excellent. But that's just what everybody expected when they saw that *Sam Shannon* was appointed to lead that part of the exercises. We know folks that would go miles to hear Sam sing. *If* Rev. S. G. Shannon can preach as well as Sam Shannon can sing, then indeed are two very rare qualities united in one person; but we would do the school great injustice by omitting to state that they are a corps of trained singers well worthy of such a leader.

The dinner was truly a sight worth *seeing*. Walking through the grove and beholding the *tastily* arranged tables, one was involuntarily led to think of the hard times in the outside world; but then—"comparisons are odious," we concluded, especially under such circumstances, and gladly accepted the first invitation received. At least half a dozen others followed, and we felt so sorry we could not accept all.

Addresses were delivered by Ex-Gov. Bigler, Ex-Gov. Curtin, Gen. Jas. A. Beaver, Rev. J. G Shoemaker and Rev. S. H. Thompson.

A very comprehensive, very interesting history of the school was read by Rev. J. D. Wilson, son of Peter Wilson, Esq., the veteran Superintendent of the school, who just fifty years ago was present and participated in its organization, and has been a faithful laborer in it ever since.

It was the universally expressed opinion that this was the most successful, pleasant and it is hoped profitable Sunday School festival ever held in this valley. The cause received an impetus on the Semi-Centennial picnic, Sept. 5th, 1878, that will bear good fruit for eternity.

Religious services were continued, as part of the festival, on Thursday, Friday and Saturday evenings, in the Presbyterian church, in which the school is held.

The following ministers of the gospel were present:—Rev. Jas. D. Wilson, Rev. S. H. Thompson, Rev. John Tomlinson, Rev. D. M. Wolf, Rev. W. E. Fisher, Rev. R. W. Whitney, Rev. J. G. Shoemaker, Rev. S. Crittenden, Rev. S. G. Shannon.

MARRIED.

On the 1st instant, at the residence of the bride's parents, by Rev. S. M. Roeder, Mr. Jacob T. Musser and Miss Susannah Tibbons, both of Gregg township.

DIED.

On the 3rd inst., in Penn township, Christina Nees, aged 63years, 3 months and 10 days.

CHURCH DIRECTORY.

EVANGELICAL.—German preaching next Sunday morning, by Rev. C. F. Deininger.

LUTHERAN.—*Rev. J. Tomlinson, Pastor.* German preaching in Aaronsburg next Sunday at 3 o'clock, P. M.

REFORMED. *Rev. J. G. Shoemaker, Pastor.* English preaching in Aaronsburg next Sunday afternoon at 2 o'clock.

METHODIST.—The second Quarterly Meeting of Penns Valley Circuit will be held in Millheim, Saturday and Sunday, the 14th & 15th inst. Rev. Prof. Dean, A. M., of Penna. State College, is expected to preach Saturday evening, and Sunday. Quarterly Conference will meet immediately after preaching on Saturday evening. Preaching in Aaronsburg, Friday evening.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

Millheim Lodge No. 955, I. O. O. F. meets in the New Hall, Penn street, every Saturday evening.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

LETTING.—The Commissioners of Centre county will receive Proposals until 12 o'clock, noon, Tuesday, Sept. 17th, 1878, for the building abutments for a bridge across Sinking Creek at Spring Mills; plans and specifications can be seen at the Commissioners office, Bellefonte, Pa., where bids will be received. The Commissioners retain the right to regret any and all bids.

J. NEWLIN HALL,
ANDREW GREGG, } *Commissioners.*
H. A. MINGLE,

PIANOS AND ORGANS.—If you wish to purchase avery supererior Piano or Organ, equal ly every excellence to any made at Manufacturer's Wholesale Price, and thus save near y one-half of your money, do not fail, before purchasing, to write for catalogue of description and prices, to Post office Box 3985 New York. 112-1y.

Announcements.

CONGRESS.

We are authorized to announce that D. G. Bush, Esq., of Bellefonte, will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that P. Gray Meek of Bellefonte will be a candidate for Congress, subject to the decision of the Dmocratic County and district convention.

SENATE.

We are authorized to announces the name of C. T. Alexander, Esq., of Bellefonte as a candidate for State Senator, subject to the decision of Democratic County Convention.

JUDICIAL.

We are authorized to announce that C. S. McCormick, Esq., of Lock Haven is a candidate for the office of President Judge of this district, subject to Democratic rules.

SHERIFF.

We are authorized to announce that John R. Bair, of Penn township, is a candidate or Sheriff, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that L. T. Munson, Esq., of Bellefonte, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that George Hoffer, of Potter township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Leathers, of Howard township, is a candidate for Sheriff, subject to the decision of the Democratic County Convention.

LEGISLATURE.

We are authorized to announce that W. A. Murray, Esq., of Boalsburg, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that W. L. Musser, Esq., of Millheim, is a candidate for Legislature, subject to the decision of the Democratic County Convention.

TREASURER.

We are authorized to announce that F. P. Musser, now of Bellefonte, is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Perry W. McDowell, Esq., of Howard Borough, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that J. H. Holt, Esq., of Snow Shoe is a candidate for County Treasurer, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Adam Yearick, of Marion township, is a candidate for County Treasurer, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Leathers, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Treasurer, subject to the Democratic County Convention.

PROTHONOTARY.

We are authorized to announce that Samuel M. Swartz, of Potter township, is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

We are authorized to announce that B. F. Shafer, Esq., of Walker township, is a candidate for the office of Prothonotary, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are autherized to announce S. J. Hering, Esq., of Gregg township, as a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that Robert G. Brett, of Ferguson township, is a candidate for Prothonotary, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Messrs. Walter & Deininger: Please announce that I purpose to be a candidate for the office of Prothonotary, and if so fortunate as to receive the favorable consideration of my fellow Democrats in their primary assemblies, will pledge myself, if elected, to a faithful and satisfactory discharge of the duties of the office. S. T. SHUGERT.

We are authorized to announce that G. W. Rumberger, of Patton Township is a candidate for Prothonotary, subject to Democratic rules.

COMMISSIONER.

We are authorized to announce that Geo. W. Stover, Esq., of Penn township, is a candidate for the office of County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that A. J. Griest, Esq., of Unionville, will be a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John Hoy, Jr., of Marion township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce J. H. Hahn, of Milesburg, as a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that H. A. Mingle, Esq., of Haines township, is a candidate for County Commissioner, subject to the action of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that John B. Heckman, of Gregg township, is a candidate for County Commissioner, subject to the decision of the Democratic County Convention.

We are authorized to announce that J. Newlin Hall, of Howard township, is a candidate for County Commissioner subject to the decision of the Democratic County Convention.

RECORDER.

We are authorized to announce that W. A. Tobias, now of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Recorder, subject to the decision of the Democratic County Convention.

REGISTER.

We are authorized to announce that W. E. Burchfield, of Bellefonte, is a candidate for re-nomination for Register, subject to the decision of the Democratic County Convention.

Millheim Market.

Wheat No. 1 old	90
Wheat No. 2	80
Corn	35
Rye	40
Oats White	20
Oats, Black	22
Buckwheat	50
Flour	5.00
Bran & Shorts, per hundred	85
Salt, per Brl	2.50
Plaster, ground	10.00
Cement, per Bushel	45 to 50
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	11
Hams	9
Sides	5
Veal	
Eggs	14
Potatoes	50
Lard	7
Tallow	7
Soap	5
Dried Apples	
Dried Peaches	
Dried Cherries	4

COAL MARKET.

Egg Coal	$4.75
Stove "	4.60
Chestnut "	4.50
Pea "	3.25

Corrected every Wednesday by Gephart & Musser.

25 FANCY CARDS with name, 10c., Plain or Gold, 150 styles. Agents Outfit 10c. Aull & Co., Ashland, Mass. 36-4.

29 Chromo Cards, (perfect beauties) with name, 10c. Outfit 10c. Turner Card Co. Ashland, Mass. 36-4.

PIANOS Retail price $1900 only $275. *Parlor Organs*, price $340 only $95. Paper free. DANIEL F. BEATTY Washington, N. J. 34-4

SPECIAL OFFERS FOR Newspaper Advertising

We publish a book of 112 pages 8 vo. (no advertising) giving special offers for advertising all over the country. Prices lower than ever offered before. The last edition sent post paid on the receipt of 25 cents by DAUCHY & CO.s Printers' Warehouse and Advertisement Agency, 191 Fulton Street, N. Y 34-4.

Ear Diseases

Dr. C. E. Shoemaker's book on Deafness and Diseases of the ear and their proper treatment—especially Running Ear. How to get *immediate* relief from *all* the unpleasantness of this disease, and a *perfectly* harmless and permanent cure. A book every family should have. *Sent free to all.* Address Dr. C. E. SHOEMAKER, Aural Surgeon, Reading, Pa. 36-4.

NOW READY! The Grand Achievements of STANLEY AND OTHERS, ONLY $2.75.

By *Hon. J. T. Headley*, the *Prince* of descriptive authors. A full history of his explorations in Africa and *marvelous* journeys *down the Congo*. A new exciting book. Bristling with wild adventures and thrilling scenes of danger. Is profusely illustrated. The public eagerly await it. It is *selling* wonderfully.

CAUTION Beware of misstatements of interested parties, but send for proof of *genuineness* and *full description* of this work, also *terms.* 36-4.

Hubbard Bros., Pubs. 733 Sansom St., Phila. Agents Wanted.

P. GEPHART. D. A. MUSSER.

GEPHART & MUSSER

DEALERS IN

Grain, Cloverseed, Flour & Feed, Coal, Plaster & Salt.

MILLHEIM, PA.

Highest market price paid for all kinds o

GRAIN,

Delivered either at the BRICK MILL or at the old MUSSER MILL, in MILLHEIM.

COAL, PLASTER & SALT

Always on hand and sold at prices that defy competition.

A share of the public patronage respectfully olicited. 33-1y

$10 TO $1000 Invested in Wall Street Stocks makes fortunes every month. Book sent free explaining everything. Address, BAXTER & CO., BANKERS, 17 Wall St., New York. 27-4w

FRECKLINE GEO. A. KELLOGG, Prop. 6 Church St., N. Y.

is a scientific Remedy, being the result of years of study by a prominent Physician, and having been used in his own practice a long while before being given to the public. It is the great

FRECKLE REMOVER.

and **Complexion Beautifier.** Nothing like it has ever before been offered. It does the work like Magic and is Perfectly Harmless—leaving the Skin like velvet, and the complexion as Clear as Crystal. 50 cents per botttle.

SOLD BY ALL DRUGGISTS.

SANFORD'S JAMAICA GINGER.

The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromaties and French Brandy for Cholera, Cholera Morbus, Cramps and Pains, Diarrhoea and Dysentery, Dyspepsia, Flatulency, Want of Tone and Activity in the Stomach and Bowels and avoiding the dangers of Change of Water, Food and Climate. Ask for SANFORD'S JAMAICA GINGER. 27-4w

PIANO Beautiful Concert Grand Pianos price ORGAN $1600 only $425. Superb Grand Square Pianos price $1,100 only $255. Elegant Upright Pianos, price $800 only $155. New Style Upright Pianos $112.50 **Organs $35. Organs 12** stops $72.50 **Church** Organs 16 stops, price $390 only $115. **Elegant** $375 **Mirror Top Organs**, only $105. Buyers come and see me at home, if I am not as represented, R. R. Fare paid both ways and Piano or Organ given free. Large list. Newspaper with much information about cost of PIANOS & ORGANS SENT FREE. Please address DANIEL F. BEATTY, WASHINGTON, N. J. 27-4w

WANTED.

A energetic Man or Woman in every County to take an Agency for two of the most popular Publications. Six of the Finest Chromos, mounted and stretched (24x30) to Every Subscriber. The Best Combination Ever before offered to Agents, and the Most Liberal Inducements to Subscribers. Our Fine Publications, Elegant Premiums, and Large Commissions place us ahead of all Competitors, Illustrated Circulars Free, E. P. & L. RESTEIN, Publishers, North East Corner 7th and Dickinson Streets, Philadelphia,

AGENTS WANTED.

Pure Teas in Sealed Packages.

AGENTS WANTED EVERYWHERE to sell Teas to families, hotels, and large consumers—the largest stock in the count to select from—qualities of all description from the highest imported to the lowest grades—a large discount, and a handsome income to all who sell for us—country storekeepers, druggists who wish to sell teas in sealed pound packages, peddler, and, in fact, all who wish to obtain an honorable living by selling teas should write us for a circular. 22-3m.

THE WELLS TEA COMPANY, P. O. Box 4560. 201 Fulton St., New York

HEALTH AND HAPPINESS.

Health and Happiness are priceless Wealth to their possessor, and yet they are within the reach of every one who will use

WRIHGTS LIVER PILLS.

The only sure CURE for Torpid Liver, Dyspepsia, Headache, Sour Stomach, Constipation, Debility, Nausea, and all Billious complaints and Blood disorders. None genuine unless signed "Wm. Wright, *Phila.*" If your Druggist will not supply send 25 cents for one box to Barrick, Roller & Co., 70 N. 4th St. Phila

STRONG DRINK THE CURSE AND THE CURE

By T. S. Arthur. Is the most POWERFUL and CONVINCING temperance work ever written. Describes the work of Murphy, Reynolds, Inebriate Assylums, Prohibition, etc. Is *just the book to warn* the young, *reclaim* the erring, *enlighten* the people. FATHERS, MERCHANTS, MANUFACTURERS should buy it for their *young men.* "*I believe it will be a power in the right direction.*"—Henry A. Reynolds. "*It is just the book for the times.*"—Hon. Wm. E. Dodge. "*Your admirable work is all right.*"—Hon. Neal Dow. "*As I closed the book, I thanked God and took courage.*"—Mrs. L. K. Leavitt, Treas. W. C. T. U. Agents report 30 to 100 copies per week. Such success proves its *worth.* Male *and female* agents wanted. Terms liberal. HUBBARD BROS., 733 Sansom treet. Philadelphia. 25-4.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

CONSUMPTION Positively Cured.

All sufferers from this disease that are anxious to be cured should try Dr. KISSNER'S CELEBRATED CONSUMPTINE POWDERS. These Powders are the only perparation known that will cure CONSUMPTION and all diseases of the THROAT AND LUNGS—indeed so strong our faith in them, and also to convince you that they are no humbug, we will forward to every sufferer, by mail, post paid, a free trial box.

We don't want your money until you are perfectly satisfied of their curative powers. If your life is worth saving, don't delay in giving these POWDERS a trial, as they will surely cure you.

Price, for large box, $3.00, sent to any part of the United States or Canada, by mail, on receipt of price. Address,

ASH & ROBBINS, 360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y.

W. H. MILLER & BRO.,

Proprietors of the

Furniture Rooms,

MILLHEIM, PENNA.,

Would most respectfully inform the citizens of Penns and Brush Vallies that they keep on hand in their Furniture Store, three doors east of the bank,

CHAMBER SUITS,

CHAIRS & TABLES,

BEDSTEADS,

AND ALL OTHER ARTICLES IN THEIR LINE.

Repairing done. Orders promptly attended to. Prices cheap, to suit the times.

CITY MADE COFFINS

Always on hand and sold

AT BOTTOM PRICES.

FUNERALS ATTENDED AT ALL HOURS.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

WESTWARD.

LEAVE	1. A. M.	3. P. M.	5. P. M.
Montandon	7.00	1.55	6.20
Lewisburg	7.15	2.20	6.35
Fair Ground	7.20	2.30	
Biehl	7.28	2.40	
Vicksburg	7.35	2.48	
Mifflinburg	7.45	3.15	
Millmont	8.00	3.35	
Laurelton	8.10	3.50	
Coburn	9.25		
Arrive at Spring Mills	9.50		

EASTWARD.

LEAVE	2. A. M.	4. A. M.	6. P. M.
Spring Mills		10.10	
Coburn		10.35	
Laurelton		11.45	4 05
Millmont		11.56	4.20
		P. M.	
Mifflinburg		12 10	4.50
Vicksburg		12.20	5.05
Biehl		12.27	5.13
Fair Ground		12.35	5.23
Lewisburg	6.35	12.45	5.45
Arrive at Montandon	6 50	1.00	6.00

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Day Express east and Niagara Express west.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Pacific Express east on the Philadelphia & Erie Railroad.

The regular Railroad Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD

Philadelphia & Erie R. R. Div.

SUMMER TIME TABLE.

On and after SUNDAY, June 2nd, 1878, the trains on the Philadelphia & Erie Railroad Division will run as follows:

WESTWARD.

ERIE MAIL leaves Philadelpia...11 55 p. m.
" " Harrisburg....4 25 a. m.
" " Williamsport...8 35 a. m.
" " Jersey Shore..9 07 a. m.
" " Lock Haven...9 40 a. m.
" " Renovo......11 00 a. m.
" arr. at Erie..........7 35 p. m.
NIAGARA EXP. leav. Philada... 7 20 a. m.
" " Harrisburg 10 50 a. m.
" arr. at Williamsport 2 00 p. m.
" " Lock Haven 3 25 p. m.
" " Renovo..... 4 40 p. m.
FAST LINE leaves Philadelphia...11 30 a. m.
" " Harrisburg.... 3 35 p. m.
" arr. at Williamsport..7 25 p. m.
" " Lock Haven...8 40 p. m.

EASTWARD.

PACIFIC EXP. leav. Lock Haven..6 40 a. m.
" " Jersey Shore 7 14 a. m.
" " Williamsport 7 55 a. m.
" arr. at Harrisburg..11 55 a. m.
" " Philadelphia 3 45 p. m.
DAY EXPRESS leaves Renovo....10 05 a. m.
" " Lock Haven 11 20 a. m.
" " Williamsport 12 40 p. m.
" arr. at Harrisburg...4 10 p. m.
" " Philadelphia 7 20 p. m.
ERIE MAIL leaves Renovo.......8 35 p. m.
" " Lock Haven...9 45 p. m.
" " Williamsport..11 05 p. m.
" arr. at Harrisburg......2 45 a. m.
" " Philadelphia......7 00 a. m.
FAST LINE leaves Williamsport..12 35 a. m.
" arr. at Harrisburg.......3 55 a. m.
" " Philadelphia......7 35 a. m.

Erie Mail West, Niagara Express West, Lock Haven Accommodation West and Day Express East make close connections at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail West, Niagara Express West and Fast Line West make close connection at Williamsport with N. C. R. W. trains north.

Erie Mail West, Niagara Express West and Day Express East make close connection at Lock Haven with B. E. V. R. R. trains.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Corry with O. C. & A. V. R. R., at Emporium with B. N. Y. & P. R. R. and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West, Erie Express West, Philadelphia Express East, Day Express East and Sunday Express East. Sleeping cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, General Sup't.

SWEET Chewing JACKSON'S BEST NAVY Tobacco!

Awarded *highest* prize at Centennial Exposition for *fine chewing qualities and excellence and lasting character of sweetening and flavoring.* The best tobacco ever made. As our blue strip trademark is closely imitated on inferior goods, see that *Jackson's Best* is on every plug. Sold by all dealers. Send for sample, free, to C. A. JACKSON & CO., Mfrs., Petersburg, Va.

Geo. F. WARDLE, General Agent. 32-4w
Nos. 3 and 5 South Water Street Phila.

NEW RICH BLOOD!

Parsons' Purgative Pills make New Rich Blood, and will completely change the blood in the entire system in three months. Any person who will taka 1 pill each night from 1 to 12 weeks may be restored to sound health, if such a thing is possible. Sent by mail for 8 letter stamps. **I. S. JOHNSON & CO.**, Bangor, Me. 32-4

ASK YOUR GROCER FOR

Silver Leaf PASTE POLISH.

For Stoves, Ranges, etc.

ALWAYS READY FOR USE.

NO MIXING, DUST, NO ODOR, BRUSH,

Circulars free. W. H. STEWART
22-3m 64 Courtland St., New York.

AGENTS! READ THIS!

We will pay Agents a salary of $100 per month, and expenses to sell our NEW and WONDERFUL INVENTIONS. Address, SHERMAN & Co., Marshall, Mich. 24-4w

WHY GO WEST? Send for DelawareFarm Catalogue and Maps, J. F. MANCHA, Dover, Del. 30-4w.

REVOLVER FREE Seven-shot Revolver with box cartridges Address, J. Bown & Son, 136 & 138 Wood St., Pittsburg, Pa. 30-4w.

CHEAP KANSAS LANDS

We own and control the Railway lands of TREGO COUNTY, KANSAS, about equally divided by the Kansas Pacific Railway, which we are selling at an average of $3.25 per acre on easy terms of payment. Alternate sections of Government lands can be taken as homesteads by actual settlers.

These lands lie in the GREAT LIMESTONE BELT of Central Kansas, the best winter wheat producing district of the United States, yielding from 20 to 35 Bushels per Acre.

The average yearly rainfall in this county is NEARLY 33 INCHES PER ANNUM, onethird greater than in the much extolled ARKANSAS VALLEY, which has a yearly rainfall of lest than 23 inches per annum in the same longitude.

STOCK-RAISING and WOOL GROWING are very REMUNERATIVE. The winters are short and mild. Stock will live all the year on grass! Living Streams and Springs are numerous. Pure water is found in wells from 20 to 60 feet deep. THE HEALTHIEST CLIMATE IN THE WORLD! No fever and ague there. No muddy or impassible roads. Plenty of fine building stone, lime and sand. These lands are being rapidly settled by the best class of Northern and Eastern people and will so appreciate in value by the improvements now being made as to make their purchase at present prices one of the very best investments that can be made, aside from the profits to be derived from their cultivation. Members of our firm reside in WA-KEENEY, and will show lands at any time. A pamphlet, giving full information in regard to soil, climate, water supply, &c., will be sent free on request.

Address
Warren Keeney & Co.,
106 Dearborn St., Chicago.
OR WA-KEENEY, Trego Co., Kansas.

Established 1860.

"Quality is the true test of Cheapness"

THE STANDARD TEA CO.

offer in packages of

5 lb. and upward,

their standard quality of

TEAS, at 50 cts, pr lb.

COFFEE, 25 cts. " "

The Trade, Hotels and large consumers can order direct from us. Goods sent to any part of the U. S.

QUALITY GUARANTEED.

STADARD TEA CO.

21 Fulton Street. 21

NEW YORK.

AGENTS WANTED! Medals and Diplomas awarded for HOLMAN'S NEW PICTORAL BIBLES, 2,000 Illustrations. Address for new circulars, A. J. HOLMAN, & Co., 930 Arch street Phila. 23-st.

ORGANS *Highest honors at all world' Exhibitions.* LATEST CATALOGUES and CIRCULARS with **new styles rduced prices** and much information **sent free.** MASON & HAMLIN ORGAN CO., Boston, New York or Chicago. 21-4



The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Sept. 12.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R., has a population 600 is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the JOURNAL has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

For the Journal.

A TRIP THROUGH BELLEFONTE AND PENNS VALLEY.

Bellefonte is quite a business place compared to what it was twenty years ago when I knew it much better than I do now; but it has its *ups* and *downs* as much as ever. In fact it will never get rid of these, for *nature* has placed them there.

Bellefonte drains the trade of a large and very fine agricultural country, and to me it is a mattter of wonder that her intelligent and enterprising citizens have so long been content with only a branch rail road. What a round about way one has to travel to get there. Why not go to work at once and build a road to Lemont, to connect with the L. C. & S. C. R. R.? That would be business on the *first floor*, and would be a credit, as well as a lasting benefit to the celebrated inland town—Bellefonte.

The office of the Singer Sewing Machine, at Bellefonte, under the management of Mr. S. Q. Mingle, of Williamsport, is doing a very brisk business, and gets rid of that excellent machine very fast, as I am informed by the salesman, Mr. W. S. Wagner. The two resident Dentists, Drs. Swartz and Rhone, both seem to have a very good practice.

Miss Lizzie Baker, of near Lemont, has lately been appointed Preceptress of one of the adjunct schools of North Western College, located at Naperville, Illinois. She is a graduate of the University at Lewisburg and is a lady of much talent and culture.

At Boalsburg the business-men appear quite happy and *contented*. They seem to be entirely satisfied whether much or little is done in the line of business. For good churches this town stands pre-eminent. Two magnificent structures Reformed and Lutheran, greet you as you enter the place from Bellefonte, standing side by side. I thought to myself as I passed along—these people with their respective pastors must be very *peaceable* christians for building so slosely together. Hope the *proximity* of the churches may be emblematical of christian union between the two congregations. Rev. W. H. Groh is pastor of the Reformed charge, as he informed me, for the last twenty years.

Potters Mills appears very much dilapidated and out of repair, compared to what it was years ago. It was at one time quite a business place; but like many others its former glory has departed. Dr. A. S. Weaver, a young and energetic practitioner, has quite an extensive practice at this place.

Spring Mills was very fortunate in getting the rail road. It has helped the place some in improvements, and in time Spring Mills may yet become quite a centre of business.

Millheim is yet the same old place that it was thirty years ago, when I spent my boyhood days in it. In many respects it shows fair signs of thrift, as for instance in the number of new buildings going up, but in others there is still much *inertia* and fogyism. I will never forget the remark made to me some twenty-five years ago by Bishop Long, long since deceased, of the Evangelical church. The good bishop preached one evening in Millheim, and it happened to be on a very dark night. I was sent home from church for a lantern, to show the old gentleman home. We were walking in the middle of the street and I suggested that we take the pavement. "Pavement?" exclaimed the good Bishop, Why bless me young man, I never saw a pavement in your town in day time, and how do you suppose I could find it on such a dark muddy night? Let's keep the street and be safe." So it is to the present day. It would require a good many Bishops to find a decent sidewalk in Millheim. Men seem to attend to their work without bothering whether *strangers* have good sidewalks to walk over; and as for themselves, they don't need such luxuries in the least. Happy people!

Yes, Millheim has improved some of late years, but I see no reason why she don't improve much faster. She seems to have much more business and trade than many of her neighboring towns, and ought really to do more for public improvements, and the very first requisite in that direction is to incorporate into a borough. That done the town could apply its resources to necessary public enterprises, without being hampered by the opposition of parties not interested.

The people of Millheim have no reason to be discouraged. The town has many advantages for business, chiefly its central location, and if times again get better, as they certainly will, Millheim, will surely arise from her lethargy, loom up and become an active, wide awake business town.

In passing through the valley I saw that dwelling house, barns, outbuildings, school houses and churches, with but few exceptions appeared as if the rains had been bleaching them since the time of Noah's flood, and yet they are not *white*. Penns Valley needs a thousand barrels of paint to freshen up her buildings. How very different and prettier did this beautiful valley appear about twenty-five years ago, Now it takes a good eye-sight to distinguish many of the building from mother earth. Painting seems to be fast becoming one of the forgotten arts in Penns Valley.

Aaronsburg is still blessed with her wide street. If the people of that town were Yankees, they would make that old burg a terrestial paradise. If the property holders would fence up the vacant land in front of the houses and convert it into nice flower yards, with a good sidewalk and shade trees along the street, it would improve old Aaronsburg vastly. Of course this is none my business, and I only say *if* they would do so, it would be quite a desirable improvement in more than one respect.

Returning to Millheim again I will say for the old MILLHEIM HOTEL that it is a very good place for a weary and hungry man to stop. Mr. Musser, the genial landlord, knows exactly how to make one feel at home.

With many kind wishes for the good people of Millheim and especially for you and your enterprising and spicy little *Journal*, I am

Yours,

RAMBLER.

Lebanon, Pa., Sept. 5th 1878.

A QUEER THING TO DO.

In 1862 Maria Nutting was a servant girl in Hawley, Wayne county, Pa. She had an eventful life, and in dying, a short time ago, did a queer thing. In the year above mentioned Maria married a man named Samuel Helms. He was a worthless fellow for work, and was good for nothing in the world but to catch rattlesnakes and charm them, and travel with a circus side show. It was a disagreeable sort of business, and Mrs. Helm's didn't half like the idea of living with a snake charmer. Shortly after his marriage Helms went South, and the wife heard from him no more. Then Mrs. Helms left Hawley, and no one knew whither she had gone, Helms returned in two years and found himself wifeless. He resumed his bent of catching rattlesnakes in the wilderness of Pike county, and exhibiting at fairs. He finally drifted to Binghamton, N. Y., where he opened a saloon, and there learned that his wife was in Dubuque, Ia., married to a man named Wilson. Helms went out to Dubuque to charm her back. He found her married and comfortable with a man of property. She told him that she thought he was dead. Wilson gave her up, and she went back East with Helms. He was more worthless than ever, and failed to do anything for her support. She finally obtained a divorce from him and went back to Dubuque and remarried Wilson. He soon died, leaving her several thousand dollars. Mrs. Wilson went to St. Clairsville, Minn., and settled comfortably on her money. A man named Jennings—well to do—saw her, and would not let her rest in widowhood. She married him, and they had a son. Jennings died in 1875, leaving all his property to his wife and infant son. Last of all Mrs. Jennings died, and the queer thing which she did came out in this manner:

The Erie railway train from the West stopped at Lackawanna, Pa., and a stranger alighted. He asked the first man he met:

"Is there any one here who knows where Samuel Helms lives?"

"Sam Helms the rattlesnake charmer?" said one.

"Yes."

"Well, he's been dead these five years."

"Then he has lost $5000," was the reply. The stranger explained that he was the executor of the estate of Mrs. Maria Jennings, who died and left her divorced husband the sum of $5000. It came too late for Sam, but it showed a last kind thought of his wife, who did not like his trade and could not live with him for very worthlessness. The infant Jennings of St. Clairsville, Minn., will get the $5000 that Sam Helms lost by dying to soon. But it was a queer thing for that Nutting woman to do.

A REVOLUTIONIZING THEORY.

I heard the story applied loosely, but as Jenkinson's father-in-law tells it, it has more of point and pith than in other cases. Jenkinson was the man who entered the complaint. He was a young merchant, and had married the danghter of an old merchant, and said daughter was inclined to be headstrong and independent, plainly giving her liege lord to understand that she would be her own mistress, and do as she pleased.

Jenkinson regarded this as an outrage, and in the plenitude of his indignation he betook himself to his wife's father and there entered complaint, deep and bitter, against the fair recusant; and, unfortunately, in his blundering, he more than half intimated that the girl had not been brought up as she ought to have been. But the old man betrayed no ill feeling towards his son-in-law.

"Did the vixim say she would do as she had a mind to do?"

"Yes, sir."

"And she makes you uncomfortable generally?"

"She does indeed, sir."

"Goodness me! What ingratitude! And only last week I gave her that beautiful set of rubies."

"I know it, sir."

"Jenkinson, I paid twelve hundred dollars for those stones and the setting."

"I should say they were cheap at that."

"So they were. And I thought they would make her so happy and good. But I have a plan in my mind. I shall put up with no more reports of her shortcoming. She thinks she will inherit a fat piece of property from her old father, but she may find herself mistaken. I have given her the rubies, but I will give her nothing else until I know that she has amended; and if I hear another word of willfulness—if I hear another word—I will scratch her name from my will, and leave her but a lesson on behavior. If she troubles you any more, you can tell her what I say; and be sure I meant it. It is time she should allow her old father to rest in peace."

A month later, the old merchant asked his daughter how she was flourishing at home.

"Oh, grandl!" she cried· "You wouldn't believe how good and kind James is. He isn't cross any more at all."

The old man nodded his head with satisfaction. His threat had its effect.

School Committee-Men Committed.

BY M. P. COLBURN.

In order to show that the interests of education are not always served at the polls, I send you the accompanying "string of pearls," which have dropped from time to time from the mouths of various school committee-men within the range of my experience:

I. One of the *gems* entered a school-room in one of our suburban towns, and as he found the geography class up for recitation, took occasion to expatiate upon the benefits accruing from the study of this branch, in this wise:

"Yes, children, it does you good to know things. You don't want to be dolts all your life; but when you see things, you want to *know* em; When you see Alps, you'll know them's *mountains*; When you see Applenines, you'll know *them's* mountains; and *when you see the Dardannelles you'll know* THEM'S *mountains*!"

II. To show qualifications in a teacher seem to be necessary and sufficient in the opinion of some of the "powers that be" in some sections, I am able to vouch for this:

A gentleman, having a friend for whom he wished to obtain a school, called upon a man filling the offices, of committee, and stated his wish.

"Is she handsome?" quoth Mr. H——. "Yes, sir; she is called very handsome." "Well, then," said the high-minded dignitary, "*she shall have a school!*"

"Alas, in this state of things, for the plain aspirants to pedagogic honors!"

III. About thirty miles "up north" is a *deestrict* where the purdential committee is a man who was put in the position "just for fun," by his townsmen.

Joke as it was at first, it got to be dreadfully practical, when the grave "knownothing" grew to the habit of visiting his charge regularly once a week, and always making a speech of which the following is a true transcript:

"Scholars, you must love your school, you must love your books, *you must love your teacher —I do!*"

IV. A very important personage was one who confided to me the trials of his public life. Said he:

"I have to work too hard. It is enough for me to have to 'tend to my milk bizness without doing so much else." "What else?" I said interestedly. "O, I'm s'lect man, school committee-man, and member of the House!" "Which shall you give up, do you think?" "Well, I've been thinkin' I better give up on the school committee!" and I thought so, too!—but I only said: "Do you find your duties onerous?" and his reply was worthy a Timon of Athens: "*Yes, I do; but the honor is all a curse!*"

V. In discussing the question of music in the public schools, one remarked blandly to me, that he "should as soon think of *sending a hog to dancing-school* as his children to learn to sing in one of 'em!"

VI. Another stood with his hat on his head and his two hands plunged to the depth of his pockets, while listening to the repeating of the beautiful 23rd Psalm by the children! and when they were through with it, remarked with a pleased air, "*they spoke that piece pretty well!*"

VII. At one time during a long visit, the committee-man only removed his hat to show me, with a pat on his bald head, what he was pleased to call the "*result of cramming.*" He didn't, believe in it,—*he had suffered so himself!*

VIII. But better than all is the following anecdote, which is true to the minutest particular:

One of our grammar-school principals was in the habit of conducting his class in geography in what was then rather a novel way. He would suppose some compound article of food—as a loaf of bread or cake, a mince-pie, etc.,—and have the pupils "go on a voyage" for the ingredients, telling where each came from and the route for it, over what mountains, rivers, lakes, seas or oceans, as well as the countries traversed,—a very valuable and interesting method, by the way, as it makes it a real thing, and is not all "book learning."

Dr. H. Happened in one day, during such an exercise, and being much pleased with it, asked Mr. S to "send 'em for a plum pudd'n!" Accordingly they started off on their travel for the flour, sugar, salt, raisins, milk, etc., till they stopped, as they thought, at the end. "Go on," said our committee-man. "I can't think of anything more," said one;

"Nor I," said another, till all had spoken. "Why!" said he, looking triumphantly at the master, "*where's your sass?*"—*New England Journal of Education.*

It is rumored that as a result of a revelation about being made ten murderers (Molly Maguires) will be arrested within a short time.

Harry O'Neill, former telegraph operater at the Continental Hotel, Philadelphia, fell out of bed at Long Branch, struck his neck on a broken basin and bled to death.

FAVORITE PUBLICATIONS.

Frank Leslie's Chimney Corner.—This beautiful periodical, the best American Family Journal, Story Paper and home Friend, has been the successful rival of all the weekly journals for the past thirteen years. It gained a place in the minds and hearts of our people, and now the name of its patrons is Legion.

This year the CHIMNEY CORNER seems to be better than ever. Its serial stories are of the most absorbing character, of great power, true to life and full of merit, taking a wide range of subjects to please every member of a household—the domestic story for the mother, the charming love-tale for the daughters, the more dramatic for the young men, the solid novel for older readers, and then we have stirring adventure for the boys and fairy-tales for the children.

Habberton, Howard, Robinson, DeForest, Benedict, S. Annie Frost, Annie Thomas Etta W. Pierce, and other eminent writers, are its regular contributors. The subjects treated of are very varied. The illustrations are profuse and are all beautiful. Short stories extremely interesting are completed in each number, while Biographies, Adventures, Essays, Fun, Travels, Natural History, Legends, Anecdotes, Science, etc., make this publication one of the most entertaining in existence.

Exquisite steel engravings are frequently given away to its subscribers.

The CHIMNEY CORNER, sixteen pages, with eight pages of Illustrations, printed on fine paper, is published every Monday, price only 10 cents; annual subscription, $4, postpaid. Address your orders to Frank Leslie's Publishing House, 537 Pearl Street, New York.

Frank Leslie's Lady's Journal, 16 pages, issued weekly contains excellen Pictures and full descriptions of the very latest Styles of Ladies and Children's Wear; useful information on Family Topics; Select Stories; Beautiful Illustrations of Home and Foreign Subjects; Poetry; Fashionable Intelligence; Personal Chit Chat; Amusing Cartoons on the Follies and Foibles of the day; Sparks of Mirth, etc., etc. FRANK LESLIE'S LADY'S JOURNAL is the most beautiful of all the ladies' papers. It should be found on the table of every lady in the land. Price 10 cents a copy; annual subscription, $4. postpaid.

Frank Leslie's Popular Monthly has made rapid strides as the rival of many aspirants to public favors. Its contributors are some of the best living writers. Every department of literature is represented in its columns. The amount of instruction, entertainment and amusement afforded by the articles, essays, stories, and general miscellany contained in the 128 quarto pages of each number of this publication has been well appreciated. Every copy of the POPULAR MONTHLY is embellished with over 100 beautiful illustrations. Being the cheapest periodical of the kind in existence, and at the same time one of the most select and universally welcome, it must continue to increase in public favor, and rank with the publisher's SUNDAY MAGAZINE—the highest among all our American monthlies It is published on the 14th of each month. Price, 25 cents a number; Subscription $3, postpaid, per year. Address your orders to Frank Leslie, 537 Pearl Street, New York

Frank Leslie's Sunday Magazine is a beautiful work. It will interest educated and cultivated minds as well as the most ordinary reader. It is the only Sunday magazine published in this country. Every number has 128 pages fill with the most select and fascinating literatur ranging from the Sermon by the Editor (Dr. C. Deems, pastor of the Church of the Strangers), to stirring Tales, general To ics and Essays, Poetry, Music, Fun, Science, History, etc., in great variety. Each copy of this Magazine has 100 fexquisite engravings of the most interesting character. It has reached a circulation and prosperity such as make it one of the marvels of periodical literature. It is indeed a beautiful work. Buy it and see for yourselves. Single copies are only 25 cents, and Annual Subscription Price only $3. postpaid. Address orders o **Frank Leslie's Publishing House,** 537 Pearl Street, New York. 1t-

MILLHEIM

MARBLE WORKS.

DEININGER & MUSSER

PROPRIETORS.

This old and popular establishment is prepared to do all work in their line in a style equal to any in Central Pennsylvania, and at prices that defy competition.

MONUMENTS,

COUCHES,

HEADSTONES,

of all sizes, styles and prices made on short notice.

The proprietors, hope by STRICT ATTENTION to business, FAIR DEALING and GOOD WORK to merit the continued confidence of their friends and patrons, and of the public at large.

Shops, east of Bridge Millheim, Pa.

Our Combined Catalogue for '78 —OF— Everything for the Garden

Numbering 175 pages, with colored plate SENT FREE

To our customers of past years, and to all purchasers of our books, either GARDENING FOR PROFIT, PRACTICAL FLORICULTURE, or GARDENING FOR PLEASURE (price $1.50 each, prepaid, by mail). To others, on receipt of 25c. Plain Plant or Seed Catalogues, without Plate, free to all.

PETER HENDERSON & CO., SEEDSMEN, MARKET GARDNERS AND FLORISTS, 35 *Cortland St., New York.*

GREENHOUSE AT YOUR DOOR.

For $1.00 we will send *free by mail* either of the below-named collections, *all distinct varieties*:

8 Abutilons, or 4 Azaleas,
8 Begonias, or 3 Camellias,
2 Caladiums (fancy), or 8 Carnations (monthly),
12 Chrysanthemums, or 12 Coleus,
8 Centaureas, or 8 other white-leaved plants,
8 Dahlias, or 8 Dianthus (new Japan),
8 Ferns, 8 Mosses, or 8 Fuchsias,
8 Geraniums, Fancy, 8 Variegated, or 8 Ivy leaved,
4 Gloxinias, 8 Gladiolus, or 8 Tuberoses (Pearl),
4 Grape vines, 4 Honeysuckles, 4 Hardy Shrubs,
8 Heliotropes, 8 Lantanas, or 8 Petunias
8 Pansies (new German), or 8 Salvias,
8 Roses, Monthly 8 Hardy Hybrid, or 4 Climbing,
8 Violet (scented), or 8 Daisies, Engl.
12 Scarce Bedding, or 12 Scarcer Greenhouse Plants,
16 Verbenas, distinct and splendid sorts
25 Varieties of Flower, or 20 varieties of Vegetable Seeds,
or by EXPRESS, *buyer to charges*,
2 collections for $2; 5 for $3; 9 for $5; 12 for $6; 14 for $7; 18 for $10; or the full collection of 350 varieties of Plants and Seeds—sufficient to stock a greenhouse and garden—for $25, to our book "Gardening for Pleasure" and Catalogue offered above (value $1.75) will be added.

Peter Henderson & Co.
35 Cortlandt St., N. Y.

Wash. Hutchinon,

DEALER IN ALL KINDS OF

COAL,

— AT.

COBURN STATION.

PERRY H. STOVER AGENT.

satisfact on guaranteed.

D. H. GETZ,

Attorney-at-Law,

Lewisburg, Pa.

Office opposite the Union National Bank Can be consulted in English or German. No. 2-1y.

PAINT

GLOBE

White Lead and Mixed Paint Co.

CAPITAL STOCK, $100,000

These Paints are mixed, ready for use, any shade or color, and sold in any quantities from One Quart to a Barrel.



DO YOUR OWN PAINTING.

These Paints are made of Pure White Lead, Zinc and Linseed Oil, held in solution and ready for use; are one third cheaper and will last three time as long as Paint mixed in the ordinary way.

$25 REWARD!

will be paid for every ounce of adulteration found in them. Thousands of houses and some of the finest villas in America are painted with these Paints. Send for Testimonials of same, also for Sample Colors and Price Lists, to the

GLOBE MIXED PAINT CO.,

OFFICE:
103 Chambers St., New York,
WORKS:
Cor. MORGAN & WASHINGTON STS., JERSEY CITY.

Unprecedented

BARGAINS

AT

HARRIS'

STANDARD

STORE,

235

MARKET ST., near THIRD

Lewisburg, Pa.

Our old Stock entirely sold out and receiving NEW GOODS DAILY the Spring and Summer Seasons, which enables us to offer our patrons the

CHOICEST NEW GOODS

IN THE

Millinery Department.

We have all the New Styles of Hats and Bonnets for Ladies, Misses and children, such as Chip, Leghorn Neapolitan and Straw Braid, trimmed and untrimmed.

Trimmed Hats from 50 cts.
Untrimmed " " 15 cts. up
Hat Frames, all shapes, 8 cents.
Full line of Silk Ribbons, Flowers, Feathers and Ornaments.

Trimmings, Notions and Fancy Goods Department.

Complete Line of Laces, Fringes, Dress Buttons, Cuffs, Collars, Rushes, Handkerchiefs, Hosiery, Gloves, Ties, Zephyrs and Germantown Wools, Honeycomb and Java Canvass, Card Board and Mottoes, Perfumery, Jewelry, Hair Goods, &c.

Notice a few of our Prices:

Hamburg and Cotton Edges	1 ct. up
200 yds Machine Cotton,	3 cts.
Coats Machine Cotton,	5 cts.
Pins, per paper,	2 "
Needles, per paper,	3 cts.
Corsets	25 cts a pair
Neck Rouches	1 ct. up
Hemmed and Stitched Handkerchiefs from	3 cts. up
Gents' Linen Faced Collars,	10 c. a b.
Ladies' Fancy Hose	10 cts.
" White Hose	6 cts.
Gents' Half Hose	6 cts.
Ladies' Silk Handkerchiefs	18 c.
Gents' Linen Shirt Fronts	20 c.
Alpaca Skirt Braid	5 c.
Rubber Dressing Combs	5 c.
Rubber Fine Combs,	3 c.
Shoe Laces, per Dozen,	3 cts.
Motto Frames, Glass and Back	30 cch

Remember the place---No. 235 Market St., Lewisburg, near Third Street.



$7.50 SAVED!

Buy the IMPROVED

VICTOR

Sewing Machine.

☞ It is so *simple in construction* and runs so easily that a child can operate it.
☞ It has the *straight, self-setting needle*, our *improved shuttle*, with a *perfect tension*, which does not change as the bobbin becomes exhausted.
☞ *All the wearing points are adjustable*, and it combines every desirable improvement.
☞ Every Machine is sent out ready for use, after being *thoroughly tested*.

Notwithstanding the GREAT REDUCTION IN PRICES we continue to use the best material and exercise the greatest care in their manufacture.

VICTOR SEWING MACHINE CO.,

Western Branch Office, 381 West Madison St., Chicago, Ill. PRINCIPAL OFFICE and Manufactories, Middletown, Conn.

RED FRONT

FURNITURE STORE,

LEWISBURG, PENNA.

J. HOWER, Proprietor.

Parlor Suits, Chamber Suits, Extension Table Bureaus, Parlor Tables, Bedsteads, and Chairs in great variety and at every price.

All kinds of FURNITURE constantly on nand. 1y

S.T. SHUGERT &CO.,

ALLEGHANY STREET, BELLEFONTE, PENNA.,

Dealer in

Drugs, Medicines Toilet Articles, &c.

A full line of Goods of the best quality always kept on hand. Our stock is as complete as any in the County. We invite the people of Penns and Brush Valleys to call and examine our goods for anything they need in our line. 1

American House,

J.P.S. WEIDENSAUL

Proprietor.

OLD AND POPULAR STAN

Corner Market and Front Streets

LEWISBURG PA

A First Class Hotel in all Respects

CHARGES-MODERATE.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Choice Brands of Tobacco and Cigars,

SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

FURNITURE

J. H. HAZELL,

Spring Mills, Pa.,

is at all times prepared to make furniture to order. He hopes by good work and low prices to merit a share of public patronage. Cane Bottom chairs always on hand.

UNDERTAKING A SPECIALITY.

FITS EPILEPSY OR FALLING SICKNESS

Permanently Cured—no humbug—by one MONTH'S USAGE OF DR. GOULARD'S CELEBRATED INFALLIBLE FIT POWDERS. To convince sufferers that these powders will do all we claim for them, we will send them by mail, POST PAID, a FREE TRIAL BOX. As Dr. Goulard is the only physician that has ever made this disease a special study, and as to our knowledge thousands have been PERMANENTLY CURED by the use of these powders, we will guarantee a permanent cure in every case, or refund you all money expended. All sufferers should give these powders an early trial, and be convinced of their curative powers.

Price for large box, $3.00, or 4 boxes for $10.00, sent by mail to any part of United States or Canada on receipt of price, or by express, C. O. D. Address,

ASH & ROBBINS,

360 FULTON STREET, BROOKLYN, N. Y

HIGHEST HONORS.

AT THE

Centennial Worlds Fair, 1878!

THE

SHONINGER ORGANS

PRONOUNCED UNANIMOUSLY AS THE

BEST INSTRUMENTS

Their comparative excellence is recognized by the **Judges** in their **Report**, from which the following is an extract:

"The **B. SHNINGER ORGAN. CO'S exhibit as the best Instruments** at a price rendering them possible to a large class of purchasers, having a combination of Reeds and Bells, producing novel and pleasing effects, containing many desirable improvements, will stand longer in dry or damp climate, less liable to get out of order, all the boards being made threeply, put together so it is impossible for them to either shrink, swell or spilt." **THE ONLY ORGANS AWARDED THIS RANK.**

This Medal and Award was granted after the most severe competition of the best makers, before one of the **most competent juries** ever assembled.

New Styles and prices just issued, which are in accordance with our rule, the **BEST ORGAN** for the least money.

We are prepared to appoint a few new Agents.

Illustrated Catalogue mailed, post-paid on application to

B. SHONINGER ORGAN CO.

97 to 123 CHESTNUT STREET,

NEW HAVEN, CONN.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE

Millheim, 18

Glad Tidings for the **Weak, Nervous** and **Debilitated.**

Our latest Improved Self Acting Gavanic Appliances are a **speedy** and **Permanent** cure for Rheumatism, Neuralgia, Kidney, Liver and Female complaints, Nervous Prostration, Back and Spinal Irritation, and Kindred Diseases Prices, Waist Belt, $5.00; Spinal Belt, for Paralysis and Spinal Ailments, $10.00, and upwards; Armlets, Anklets, Head Bands, Knee Caps, $2.00 each; Suspensories, $5.00 Illustrated Pamphlet Free. Address,

GALVANO-MEDICAL ASSOCIATION.

27 East Ninth Street, New York 9-1y

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

GEORGE HOPPES,

Proprietor.

SPECIAL RATES TO FAMILIES, PERMANENT BOARDERS AND PERSONS ATTENDING COURT.

BOTH LANGUAGES SPOKEN AT OUR HOTEL.

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE

AGENTS WANTED

—FOR THE—

New England Mutual Life Ins. Co

The oldest mutual in the country, Chartered 1835.

LIBERAL TERMS GIVEN.

MARTON & WAKELIN, General Agents 133 South Fourth Street Philadelphia.

WANTED!

We wish an agent, male or female, in each town of this county, to get up Clubs among families, hotels, factories, &c., for the sale of our Teas, and will offer very liberal commissions to such. We have been importers of Teas for over 20 years, and can afford to send, and we will send a better article for the money than any other house in New York. Our Teas are put up in one pound packages, with the name and price printed upon each.

Address, for terms and blank form for Clubs,

LONDON & NEW YORK HI NA TEA O., P. O. Box 574. No. 2? Church St, New York 38-1y

CHRONIC Diseases Cured. New paths market out by the plainest of all books—'Plain Home Talk and Medical Common Sense,"—nearly 1,000 pages, 20? illustrations, by Dr. E. B. FOOTE, of 120 Lexington Ave. N. Y. Purchasers of this book are at liberty to consult its author in person or by mail free. Price by mail, $3.24 for the STANDARD edition, or $1.50 for the POPULAR edition which contains all the same matter and illustrations. Contents tables free. AGENTS WANTED. MURRAY HILL PUBLISHING Co., 129 East 28th St. N. Y. 39-1y

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS

SPOUTING and FRUIT CANS

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVEPIPE FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY

Fruit cans always on hand.
Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equa lto any in this section of the country. A share of the public patronage is respectfully solicited. **Shop, next door to Journal Book Store, Millheim, Pa.**